Catalogus

Blumenbach

I, 2
1 II

Blumenbach 1, 2

1991.: Bl. 1-127, 129-183, 185-189, 192-227

u. Bl. 52a, 179a, 152a, 157a, 188a

u. 179a (lose)

no. 2) 227 Bl. in 4°, Schädel und was sonst den Menschen angeht, Zoologie, Vegetabilien, Conchylien, Einiges zur Kunstgeschichte (Gemälde, viele Medaillen); das Verzeichniss der Schädelsammlung scheint 1794 abgeschlossen zu sein; die übrigen Verzeichnisse sind theilweise noch nach 1800 ergänzt.

Catalog Nro. 2

(um 1794/5)

Seite 185 Gemmen
189 Vasen
195 Gemälde (Adrian v. d. Werff etc.)
200 Medaillen.

Zur Naturgeschichte des Menschengeschlechts.

Schedel-Sammlung

A) 5 Musterschedel nach den 5 Hauptrassen, viz.

a) von der Caucasischen: 1) der bildschön proportionirte Schedel einer Georgianerin die zu Moskau mortehubitanea gestorben und deshalb aufs dasige anatomische Theater zur Legal-Obduction gebracht worden. vom Prof. Hiltebrandt daselbst. durch Bar. Asch 1793.

(Dec. III. tab. 21.)

Nun die beiden Extreme. nemlich:

b) von der Mongolischen Rasse: 2) der Schedel eines Rehnthier-Tungusen, namens Tschewin Amureew aus dem Gilgekirskischen Stamme, 350 Werste von Bargusin; der sich selbst a. 1791. erdrosselt hat. deswegen der Staabschirurgus Schilling aus Werchneldinsk die Legalobduction dort verrichten müssen. den Schedel hat er durch den von Jekutzk nach Petersburg reisenden Staabschirurgus Kratzsch an Bar. Asch gesandt. 1792.

(Dec. II. tab. 16.)

und c) von der aethiopischen 3) der Schedel einer Negresse von 28 Jahren, die aus Guinea selbst gebürtig, maitresse eines holländischen Herrn war, und in Amsterdam gestorben ist. vom Prof. van Geuns jun. zu Utrecht. 1791.

(Dec. II. tab. 19.)

dann von den beiden übrigen Rassen die gleichsam die Uebergänge von der Caucasischen zu ~~[illegible]~~ jenen Extremen machen. ~~[illegible]~~ nemlich:

d) von der ~~[illegible]~~ Americanischen: 4) der Schedel eines Caraibischen Heerführers von St Vincent. von Sir Joseph Banks 1789.

verte

f.

s. dessen Brief vom 15 Jul. 89.
(Dec. 1. tab. 10.)

und e) von der Malaischen: 5) der Schedel eines O=taheiten mitgebracht von Cptn Bligh auf der berühmten Reise da er den Brodbaum von dort nach Jamaica verpflanzte. erhalten v. Sir Joseph Banks d. 26 Febr. 94. s. dessen Briefe vom 16 Aug. u. 31 Xbr. 93 und vom 7 Febr. 94.

B) 5 andere dergleichen Musterschedel. viz.

a) von der Caucasischen Rasse 6) ein kleiner aber ausnehmend schön proportionirter Schedel eines jungen Natoliers ~~Türken~~ aus Tocat in Klein Asien. vom Collegienrath Reineggs. durch Bar. Asch 1792.

b) von der Mongolischen: 7) der Schedel eines 88jährigen Sinesischen oder Daurischen Tungusen vom Amur, aus dem Saradulischen Geschlecht. vom Hofr. Joh. Roesslein, der das Grab desselben am Onon-Fl. geöffnet und den Schedel hernach von Nertschinsk aus mit dem Silber=Transport an Bar. Asch abgesandt. s. Excerpta des Briefs den er diesem dabey geschrieben v. 9 Jan. 94.

c) von der aethiopischen 8) der ausnehmend schön präparirte und unversehrte Schedel eines jungen Negers aus Cassel. 1785. hierbey auch seine 6 ersten Halswirbel.
(Dec. 1. tab. 8.)

d) von der Americanischen: 9) der Schedel eines Nordamericanischen Heerführers (old Indian chief) der circ. in den 50ger Jahren wegen Meuchelmords den er an Engländern begangen, zu Philadelphia enthauptet worden. (aus der Sammlung des Dr Chovet daselbst) (der Unterkiefer fehlt.) vom Hofr. Michaelis. 1784.
(Dec. 1. tab. 9)

e) von der Malaischen 10) Schedel eines Neu-hollanders der bey den Engländern in Sydney-cove gestorben: ihm war nach Landessitte der obere mittlere rechte Schneidezahn in der Jugend ausgerissen worden, folglich ist der alveolus desselben ganz verwachsen. ⌐ v. Sir Joseph Banks im 7br. 93. s. dessen Brief vom 16 Aug. 93.

⌐ dabey auch seine 4 ersten Halswirbel.

C) Muster zu Bestimmung der Normalform des vertical-Umrisses von Schedeln der Mittel-Rasse und der beiden Extreme. vid.

a) von der Caucasischen Rasse. 11) Schedel eines Casanischen Tataren; von Prof. Hiltebrandt aus Moscau: durch Bar. Asch 1790.

(Dec. II. tab. 12.)

b) von der Mongolischen: 12) Schedel eines Jakuten, vom Staabschirurgus Kratzsch aus Jekutzk durch Hofr. Laxmann überbracht an Bar. Asch 1791.

(Dec. II. tab. 15.)

c) von der aethiopischen: 13) Schedel eines Negers [illegible] aus Cassel. 1785.

D) 3 andere dergleichen Muster, die, ohngeachtet sie im ganzen schief und gleichsam verschoben sind, dennoch die Normalformen unverkennbar

a) von der Caucasischen Rasse: 14) Schedel eines [illegible] Türken [illegible] der im letzten Kriege von den Russen bey Oczakow 1788 gefangen worden, [illegible] von [illegible] Bar. Asch 1789. [illegible]

b) von der Mongolischen 15) Schedel (nebst den Knochen

des

des übrigen Gerippes) eines Calmückens den Prof. Karpinski in Petersburg scheidet. von Bar. Asch 1791.

(Dec. II. tab. 14.)

c) von der Aethiopischen 16) Schedel eines Negers den der gros. Anatomie Prof. Wolff in Petersburg zergliedert. durch Bar. Asch erhalten 1790.

(Dec. II. tab. 17.)

E) wieder 3 andere dergleichen Muster, und zwar von Kinder-schedeln, die doch schon die Anlagen zur Normalform deutlich zeigen.

a) von der Caucasischen Rasse 17) der Schedel (und das ganze natürliche Scelet) eines 5 jährigen Juden Mädchens aus dem Hannoverschen. 1793.

b) von der Mongolischen 18) Schedel eines circ. 1½ jährigen Buraeton-Kindes (die ossa nasi fehlen.) vom Staabschirurgus Kratzsch aus Irkutzk. durch Hofr. Laxmann nach Petersburg gebracht an Bar. Asch 1791.

c) von der Aethiopischen 19) Schedel eines neugebohrnen Negerknaben aus Cassel. vom Chir. Billmann 1794.

F) hingegen zum Beweis der Unzulänglichkeit der Camperschen facial-linie zur Bestimmung der National-verschiedenheit der Schedel-formen:

a) 40) Schedel eines Russen aus dem Moscowischen Gouvernement. von Prof. Hiltebrandt zu Moscau, durch Bar. Asch 1791.

b) 59) Schedel eines Russen aus dem Kostromschen Gouvernement. v. Bar. Asch. 1789

beide haben eine ganz auffallende Ver-

senkrechte Faciallinie und sind demnach dabey in Rücksicht ihrer ganzen Total=bildung die scheuslichsten Schedel in der ganzen Sammlung.

aber auch viele Schedel von der Mon=golischen Rasse haben ~~[illegible]~~ bey aller übrigen häßlichen Bildung jene Camperische Schön=heits linie in ein auffallendes Grade; so zb.

γ) 76) ein Calmücken schedel (ohne Unterkiefer) von Bar. Asch. 1787.

(Dec. I. tab. 5.)

Eben so auffallend ist dagegen von der andern Seite die ~~[illegible]~~ Richtung und der Winkel der Faciallinie an den ver=schiedenen Negerschedeln, die nach Campers Hypothese bey dieser Menschenrasse so sehr schräg fallen soll:

Himmelweite Dif=ferenz in der

Man vergleiche aber zb.

δ) 81) den Schedel eines Negers (Namens Ham=den) der zu Newyork von schwarzen Eltern ge=boren war (ein Creole) ~~[illegible]~~ von Hofr. Micha=elis aus America mitgebracht 1784

(Dec. I. tab. 7.)

mit ε) 82) dem Schedel eines Negers aus Congo der in Petersburg verstorben. von Collegien R. Reineggs durch Bar. Asch 1792.

(Dec. II. tab. 18.)

und halte nun gegen diesen letztern:

ζ) 39) den Schedel eines Polacken; ebenfalls vom Collegien R. Reineggs durch Bar. Asch 1792. als welcher Schedel dem letztern Negerschedel eben so auffallend in Rücksicht der Cam=perschen Linie ähnelt, als hingegen dieser Ne=gerschedel von dem vorhergehenden ganz auf=

fallend darin abweicht. Beyläufig also auch ein Beweis, wenn es dessen noch bedürfte, daß zwischen Negerschedel und Negerschedel ungleich größere Verschiedenheit der Bildung statt haben kan als zwischen manchen Negerschedel und manchem Europäerschedel.

G) Beyspiele von unmittelbaren Uebergängen von der mittleren (oder caucasischen) Rasse zu den beiden Extremen. und zwar:

a) zu der Mongolischen Rasse:

20) α) der Schedel (und die Knochen zum übrigen Scelet) eines Donischen Casacken. vom Bar. asch. 1786.

(Dec. I. tab. 4.)

21) β) und 22) γ) die Schedel von zweyen Kirgis-Kaisaken. vom Dr Sanden aus Ufa. durch Bar. asch. 1792.

(der eine Dec. II. tab. 13.)

Beide sind auch wegen der auffallenden Gleichheit merkwürdig die sie miteinander haben.

b) zu der aethiopischen Rasse:

23) α) Schedel einer aegyptischen Mumie, nach allen Anzeichen aus einem frühen Zeitalter. von den aegyptischen Reisenden Friedrich. 1779.

(Dec. I. tab. 1.)

Hiermit nun wegen der merkwürdigen Aehnlichkeit zu vergleichen

24) β) der Schedel eines ächten Zigeuners aus Clausenburg in Siebenbürgen. vom Dr Pataki daselbst 1791. dazu die handschriftliche Notiz des studiös. medic. Dan. Scheint zu Wien vom 12 Xbr. 92.

(Dec. II. tab. 11.)

H)

H) merkwürdiger Uebergang von der Mongolischen Rasse zur americanischen.

25) α) Schedel eines Eskimo. von Nain der Evangelischen Brüder = Colonie auf Labrador. durch die Brüder erhalten aus London im May 94.

26) β) ein zweyter Eskimos = Schedel (ohne Unterkiefer) eben daher.

I) Beyspiele besonderer Schedelformen, die durch anhaltenden äussern Druck in der Kindheit, absichtlich bewürkt worden:

27) α) ein jugendlicher Schedel mit äusserst auffallenden hoch zugespitzten Scheitel: übrigens vollkommen gesund und wohl proportioniert. (der Unterkiefer fehlt.) v. Bar. Asch ohne weitere Anzeige woher. 1786. aber Dr Ph. Michaelis ~~[illegible]~~ hielt ~~[illegible]~~ ihn eben dieser sonderbaren ganz characteristischen Bildung wegen für einen Raizen = schedel.

(Dec. I. tab. 3.)

28) β) Schedel eines Caraïben weibes, mit äusserst zurück gepreßter Stirne. (der Unterkiefer fehlt) von St Vincent. durch Sir Joseph Banks 1790. s. dessen Brief vom Jul. 92.

(Dec. II. tab. 20)

K) Die übrigen Schedel dieser Sammlung.

29) Ein männlicher Schedel eines Deutschen, aus dem Hannoverschen.

30) Ein weiblicher Schedel einer Deutschen, aus dem Hannoverschen.

31) Ein jugendlicher Judenschedel (ohne Un=

Unterkiefer) aus dem Hannoverschen 1793.

32) Schedel eines fast 100jährigen Juden aus dem Hannoverschen. 1794.

33) Schedel eines Hollanders. v. Dr Wolff zu Utrecht. 1790.

34) Schedel eines Franzosen. mit allen wohlerhaltenen Zähnen. schön gebleicht. durch Hofr. Soemmerring. 1794.

35) Schedel eines Italianers der zu Moscau plötzlichen Todes gestorben. ausnehmend gros. hat den sehr characteristischen flachen Hinterkopf, der zumahl (wie mir Dr Ph. Michaelis versichert) die Venetianer auszeichnet. vom Pr. Hiltebrandt zu Moscau durch Bar. Asch. 1790.

36) Schedel eines Venetianers. sehr stark vom venerischen Beinfrasangegriffen. doch der characteristische flache Hinterkopf sehr deutlich. (der Unterkiefer fehlt) von Dr Ph. Michaelis 1793.

37) Schedel eines Longobarden aus Pavia. ungewöhnlich leicht. v. Dr Ph. Michaelis 1793.

— alter Kauch miles praetorianus
— Sarmatae
— Herrschaft aus rei alten Cimbrischen Grabhügel

41) Schedel eines Finnen. von Bar. Asch der ihn aus Reval erhalten 1790. NB die sonderbare Abweichung des biederseitigen 4ten Backzahns im Oberkiefer; der überhaupt ganz außer Verhältniß klein, und bogenförmig gebogen ist. die Wurzel einfach, cylindrisch; und die kleine stumpfe rundliche Krone paßt genau in eine Grube des biederseitigen 4ten Backzahns im Unterkiefer, der die gewöhnliche Form und Größe hat.

42) Schedel eines Finnen aus Serdovala. vom Collegien R. Reineggs durch Bar. Asch 1792.

43) Schedel eines Finnischen Weibes. aus

Savolax. vom Collegien R. Reineggs durch Bar. Asch 1792.

44) Schedel eines Russischen Zigeuners. v. Bar. Asch. 1790.

46) Ein ganz schiefer gleichsam verschobener Russenschedel. aus Petersburg. v. Bar. Asch 1787.

45) Ein jugendlicher Russenschedel (an welchem das rechte Scheitelbein zum Theil durch eine widernatürliche Sutur getheilt ist) aus Petersburg. v. Bar Asch.

47) Schedel eines Moscauers (mit futura frontali und überhaupt mit ganz ausnehmend zart und vielzackicht durcheinander geschlängelten Suturen) vom Prof. Hiltebrandt zu Moscau. durch Bar. Asch 1790.

48) Schedel eines Moscauers mit ungeheuer prominirenden Nasenknochen. v. Bar. Asch.

52) Schedel eines 64 jährigen Weibes, aus Kalomenski Slaboda im Moscowischen Gouvernement. v. Bar. Asch. 1791.

inser

50 ~~49~~ Ein Russenschedel aus dem Moscowischen Gouvernement, mit sonderbar breiten und niedrigen Hinterkopfe. v. Bar. Asch 1791.

51 ~~50~~ Ein Russenschedel von Alexandrofka im Moscowischen Gouvernement. vom Bar. Asch 1791.

53) Ein Russenschedel aus dem Swenigorodschen Kreise (der Statthalterschaft Moscau) v. Bar. Asch 1789.

54) Ein jugendlicher Schedel mit vielen und großen officulis Wormianis in der Lauda Noth, aus dem Urussischen Kreis in der Moskowischen Provinz. v. Bar Asch. 1790.

(54)

(53)

(52)

(51)

(50)

(49)

(48)

(47)

(46)

(45)

(44)

(43)

(42)

55) Schedel eines 28 jährigen Rußen vom Wenewskischen Kreise aus dem dorfe Praschin, Moscowischen Gouvernements. vom Prof. Hiltebrandt. durch Bar. Asch 1791.

56) Schedel eines Rußen aus dem Romanowschen Kreise (Statthalterschafft Jaroslawl) mit auffallend breiten und niedrigen Hinterkopfe. v. Bar. Asch. 1789.

57) Schedel eines Rußen von Ribnoi (Statthalterschafft Jaroslawl) v. Bar. Asch. 1789.

58) Schedel eines 38 jährigen Rußen, vom Ribinskischen Kreise, dorf Jeremisow, Jaroslawscher Statthalterschafft. vom Pr. Hiltebrandt. durch Bar. Asch. 1791.

Kostrom

60) Ein auffallend kleiner Schedel eines 20 jährigen Weibes aus dem Krasnoicholmschen Kreise (Statthalterschafft Twer) v. Bar. Asch. 1789.

61) Schedel eines Rußen aus dem Nyschenowogorodschen Gouvernement, mit ungeheurer protuberantia occipitali externa. v. Bar. Asch. 1789.

62) Schedel eines Rußen aus der Kurskischen Statthalterschafft. v. Prof. Hiltebrandt durch Bar. Asch 1793.

63) Schedel eines 60 jährigen Rußen aus Dmitrowa in der Orlowschen Statthalterschafft (Orlowsche Kreis in der Statthalterschafft Orel ?) v. Prof. Hiltebrandt durch Bar. Asch 1790.

64) Schedel eines Orenburgischen Zattaren, mit überaus zarten und verwickelten

wickelten Futura lambdoidea und Haken=
förmigen protuberantia occipitali externa.
v. Dr Styx durch Bar. Asch 1791.

65) Schedel eines Tataren (vermuthlich aus
Casan) (ohne Unterkiefer) v. Bar. Asch
1789.

66) Schedel eines Tataren woran die gin-
givae und nares internae injuirt; auch die
tubae Eustachii praepariert sind. v. Bar.
Asch 1786.

67) Schedel eines Tataren mit zahlreichen u.
ansehnlichen ossiculis Wormianis in der Lamb
da=Nath (der Unterkiefer fehlt.) vom
Bar. Asch.

68) Ein Tatarenschedel mit überaus zart=
und breit geschlängelter Futura lambdo-
idea. vom Bar. Asch.

69) Schedel eines Tschuwaschen, mit sehr
langen, gleichsam gedoppelten Gelenkflächen
an den condylis occipitalibus. aus Oren-
burg (der Unterkiefer und die abge=
sägte Calvaria fehlt) v. Bar. Asch 1787.

70) Schedel eines Lesghiers aus Dagestan
mit Futura frontali (ohne Unterkiefer)
v. Bar. Asch der ihn 1788 von Kislar am
Terek erhalten.

71) Schedel eines Georgianers (Grusi=
ners) v. Bar. Asch. 1790.

72) Schedel eines Türken. von Oczakow.
1788 - v. Bar. Asch 1789.
(Dec. 1. tab. 2.)

73) Schedel eines in Petersburg verstor=
benen

beyen Türkischen gefangenen. mit ungemein zart und viel zacküchter futura lambdoidea. von Collegiat R. Reineggs. durch Bar. Asch 1791.

74) Schedel eines 40jährigen Türken (Namens Mustapha) der im letzten Kriege von den Russen bey Anape gefangen worden und im Sommer 93 zu Moscau gestorben. von Pr. Hiltebrandt durch Bar. Asch 1794. s. Excerpta eines briefs von jenen an diesen v. 11 Jan. 94.

77) Schedel eines Calmücken den Pr. Hiltebrandt in Moscau zergliedert. v. Bar. Asch 1790.

75) Schedel eines Calmücken. v. Dr Styx aus Orenburg. durch Bar. Asch. 1791.

78) Ein Calmücken schedel mit fast durchgehends verwachsenen Suturen (ohne Unterkiefer) v. Hofr. Meyer aus Woronesch. durch Bar. Asch. 1792.

79) Ein demvorigen auffallend ähnlicher Calmücken schedel; (ohne Unterkiefer) auffallend dick zumahl an den stark prominirenden protuberantiis occipitalibus. aus Astrakan. v. Bar. Asch 1788.

80) Ein Calmücken schedel (der Unterkiefer und die abgesägte calvaria fehlen) v. Bar. Asch.

Anhang zur Schedelsammlung

Die abgesägte calvaria vom Schedel eines jungen Türkischen Officiers der a. 1686 den 22 9br. bey Ausfall aus Fünfkirchen geblieben. aus dem Harrerschen Naturalien Cabinet zu Regensburg so 1788 versteigert worden.

Die calvaria von einem Mumien schedel.

Die abgesägte calvaria eines Nordamericanischen Indianers, die von dem damaligen Feldchirurgus unter den Braunschweigischen Truppen in America, und nachherigen Dr medic. Stinecke aus Stiege, der nun wieder nach Boston gegangen, mitgebracht worden. vom Bergk. Rosenthal aus Nordhausen. 1791.

40) Die obere Hirnschaale aus einem alten Cimbrischen Grabhügel 3 Meilen von Kopenhagen ausgegraben. vom General Consul Bozenhard daselbst. 1792.

— Schedel mit Sutura frontali aus dem Kirchhaus bey Murten worin die Gebeine der 1476 in Carls des Kühnen Heere von den Schweizern erschlagenen Burgunder beygelegt worden. (der Unterkiefer fehlt.) v. Dr Wyss aus Bern. 1778.

Foetus –

Musterhafft = characteristische Fötus von der Mittel = Rasse und den beiden Extremen. vid.

a) von der Caucasischen Rasse: ein paar Zwillings foetus, und zwar verschiedenen Geschlechts; ohngefähr aus der 16ten Woche. beide von einer unbeschreiblichen Eleganz und blendenden Weiße. aus dem Hannoverschen. von Hofr. Osann. 1780.

b) von der Mongolischen: ein weiblicher Calmücken = foetus. aus dem 3ten Monat. aus dem Orenburgischen von Dr Kosegarten. 1782.

c) von der Æthiopischen: ein männlicher Neger = foetus aus dem 5ten Monat. aus Hanau. von Leib = medicus Meyer.

Haare

a) von der Caucasischen Rasse:

Rothhaar und 14jähriges Malabarmädchen zu Pyrmont im Jul. 1790.

Rothhaar von mongolischen Kakerlaken. vid.

1) von dem jüngern der beiden Savoyischen die ich a 23 Aug. 83 in Chamonix untersucht habe. s. commentation. soc. sc. Gottingens. vol. 7. pag. 30

2) von einem würzburgischen dgl. Kinde. vom Hofr. Siebold 1787. s. medic. Bibliothek III B. 1 St. p. 165.

3) von einem andern von Kissingen. v. Dr. Pickel. 1787. s. medic. Bibl. l.c. p. 168.

4) von einem dgl Kinde in Gotha. v. Hofr. Buchner. 1788. s. medic. Bibl. l.c. p. 169.

5) von einem dgl Kinde im dänischen Amte Sondern. v. Leibmed. Rhode zu Augustenburg. 1787. s. medic. Bibl. l.c. p. 173.

6) von einem dgl Mädchen im Mainzischen. v. Dr. Wolff 1791.

7) von einem dgl. Mädchen zu Lehrbach am Harz. v. Studios. Hofmann. 1794.

b) von der Mongolischen Raße:

Kopfhaar eines Eskimo von Nain auf Labrador. 1794.

c) von der aethiopischen Raße:

Kopfhaar eines Negers.

Kopfhaar einer Negresse.

schwarz und gelblichweißes Kopfhaar des gefleckten Negers Jno. Richardson den ich d. 19 Xbr. 91. zu London in Exeter-change gesehen und untersucht habe.
hierzu sein Kupferstich.

braunrothes Kopfhaar eines 3jährigen Mulatten zu Pyrmont. im Jul. 1790.

Haare vom Unterleibe eines Negers.

Haare vom Unterleibe einer Negresse.

d) von der Americanischen Rasse:

Kopfhaar eines Caraïben. von St Vincent. 1789.

e) von der Malaïschen Rasse:

Kopfhaar vom nun verstorbenen O-taheiten O-mai. erhalten durch Hrn Burnaby, Vicar zu Greenwich. 1792.

Kopfhaar eines Einwohners der Marquesas-Inseln.

Kopfhaar eines Neu-holländers von Sydney-cove. 1793.

mancherley Theile von Negern in Spiritus:

Ein St. Haut vom Hodensack eines Negers woran der Malpighische Schleim als eine eigne sowohl von dem weissen Corium als von der aschgrauen epidermis abgesonderte Membran zu sehen.

Die ganze Haut von der Hand eines Negers.

mancherley Stücken Negerhaut von verschiedenen Stellen des Körpers.

Kopfschwarte mit den Haaren.

verschiedene Neger=Ohren.

Ein Neger Auge zugleich mit den Augenliedern, Augenbraunen &

Ein praeparirtes Neger=Auge woran die nervi ciliares besonders schön zu sehen.

andre Neger Augen.

Die ausnehmend grossen männlichen genitalien eines Negers. Selbst die Eichel ist schwarz, so wie ich diess auch bey lebendigen Negern so befunden.

Die rechte grosse Zehe von einem Negerschenkel den ich im Jan. 89 frisch zergliedert habe. Merkwürdig wegen der widernatürlich verdickten und rissigen, geborstenen Oberhaut. passt zu der bekannten Stelle im Virgils Moretum v. 36.

„continuis rimis calcanea scissa rigebant.“

Ein Stück Negergehirn zur Widerlegung der sonstigen Behauptung als ob dieses Eingeweide bey den Negern schwärzlich sey.

| alten

Zur Vergleichung mit der Neger-
hand: ein Stück mohrenschwarze
Haut vom Unterleibe eines (göttingischen
Bettlers. vom Dr Kels. 1789.
in Spiritus

varia

Ossa femoris, tibiae, patellae, fibulae, tarsi et metatarsi cruris dextri Aethiopis. m. Jan. 89.

Ein Ohrgehänge der Menschenfresser in Charlotte Sound auf Neu-Seeland, aus 4 Zähnen verstorbener Freunde, die an der Wurzelspitze durchbohrt und an eine kleine ringförmige Kunstreich geflochtene Schnur zusammen befestigt sind. NB an allen Vieren die auffallend starke Substantia cornea; und eben so stark ist sie an den andern Neuseeländer Zähnen die ich im academischen Museum und in London im Britischen und im Parkinsonischen gesehen.

cf Hawkesworth's collect. vol. 3. pm. 53. und Parkinson's journal p. 90. 119.

Ein Kakkerlakken auge in Spiritus v. Prof. Rougemont aus Bonn, durch Hofr. Soemmerring.

Gyps-Larve von einem lebenden Neger in London abgeformt.

Gyps Larve von einem Hottentotten abgeformt.

desgl. im Profil.

ad Osteologiam humanam.

1 Seelet eines 3 monatlichen Embryo. ppt vom Geh. Reuss in Speier. 1790.

2 Seelet eines foetus aus dem 9ten Monat.

3 natürliches Seelet eines zeitigen neugebohrnen Kindes genau in der Stellung ppt wie die allernatürlichste Lage des Kindes in Mutterleibe ist.

4 alle Knochen zum Gerippe eines zeitigen neugebohrnen Kindes. einzeln.

5 mustergott schon gebildetes ~~[illegible]~~ natürliches Seelet einer 20 jährigen Weibsperson. v. Hofr. Sommerring ppt.

6 allerfrühest Knochen rudimente von den verschiden Arten von Knochen, von einem Embryo circ. aus der 8ten Woche. in einer Dose von Ebenholz.

7 Eine Suite von ossibus verticis ungebohrner Kinder von verschiden Alter.

8 Eine Suite von Brustbeinen ungebohrner und jungen Kinder um die mannichfaltige Varietät in Zahl und respect. Lage der Knochenkerne darin zu zeigen.

9 Mancherley aufgesägte Knochen die verschiden Textur in den verschiden Arten von Knochen zu zeigen.

Bonn defect. thesauri ossium morbosorum Hoviani p. 131. u. folgende delineirt:
Kruysch obs. 82. fig. 65. 66. & catal. rarior. repos. 2. n. 7.
Albini ind. supell. Ravian. 26.
Albini supellex anat. p. 210
Cheselden osteography t. 6. f. 4. 5.
Morgagni ep. anat. 56. art. 21.
Hunter of the teeth p. 72.
Sue in mém. presentés T. II. p. 577.

10 Der sehr gut erhaltene vollständige Schedel einer 100 jährigen Weibsperson aus dem Göttingischen, beide Kiefer zahnlos, und die alveoli gänzlich absorbirt x); hin und wieder die Gesichtskirchen durch absorbtion durchlöchert. und doch die futura frontalis erhalten.

x) so daß die for. mentalia oben am Rande des Unterkiefers zu stehen kommen.

11 Die rechte Hälfte der hirnschaale (wovon vorher die calvaria abgesägt worden) und des Unterkiefers von einer steinalten längst zahnlosen Person, deren alveoli gänzlich absorbirt gewesen. von Hofr. Soemmering.

|außer dem Unterkiefer

12 Ein vollständiger in 3 Stücke zerlegter Schädel, nämlich ossa verticis, temporum und occipitis zusammen und die übrigen Schädelknochen zusammen: ~~[illegible]~~

|inwendig

~~[illegible]~~ NB die spina frontalis) liegt der Mitte des Stirnbeins bildet ein ungeheures großes schneidendes Knochenblatt. it. auffallend große foramina mastoidea.

13 Ein ungewöhnlich dicker und schwerer Schädel an welchem die kleinen Schleimhöhlen die mit der innern Nase in Verbindung stehen, verstopft sind: und der Türkensattel sehr flach ohne allen <u>clivus</u> ist. (der Unterkiefer fehlt)

14 die Gesichtsknochen mit dem Untertheil des ganz ~~[illegible]~~ durchsägten Stirnbeins, nebst Siebbein und Keilbein, an welchem letztern ein sehr großer breiter <u>clivus</u> hinter dem Türkensattel hinauf ragt.

15 Siebbein mit vollständig erhaltenen beiden cornibus sphenoideis.

16 Siebbeine mit besonders schönen processus uncinatus.

17 os temporis dextrum mit 1½ Zoll langen processus styliformis

18 die linke Hälfte eines vertical durchsägten Schedels (ohne calvaria) mit ein ebenfalls anderthalb Zoll langen processus styliformis.

19 Suite von ppten zu den Gehörwerkzeugen.

20 zumal zum Labyrinth.

21 namentlich zu den aquaeductibus Cotunnii.

22 it. ossicula auditus mit besonders langen processus spinosus mallei;

23 vor allem ein Paar an welchen dieser processus wie eine lange bogenförmige aber plattgedrückte Gräte aussieht

24 Ein injicirtes ppt des markichten Nervenbändchens in der knöchern Scheidewand der Schnecke, von Hofr. Soemmering. in Spiritus.

25 Scarpae sacculi vestibuli labyrinthi & ductus semicirculares membranacei. in Spiritus.

26 Ein Schedel mit überaus sonderbaren großzackichen wie Laubwerk ausgeschweiften sehr eleganten Suturen.
NB am Türkensattel processus clinoidei medii und die posteriores mit den anterioribus zusammen laufend.

27 Der vertical abgesägte Hintertheil eines Schedels mit einem ungeheuren osse triquetro in der Lambda nath, fast 6 Zoll breit und 2 Zoll hoch. Es ist gleichsam die pars occipitalis des Hinterhaupts-beins durch eine bogenförmige Quernath in 2 Hälften getheilt.

28 Ein ausgebrochenes Stück vom Hintertheil einer Hirnschale mit 2 Zwickelbeinen in der Lambdanath, jedes von der Größe eines Thalers (außer mehreren Kleinen)

29 Ein Schedel mit 3 ähnlichen Zwickelbeinen in der Lambdanath, zusammen 5 1/2 Zoll breit und fast 2 Zoll hoch.

30 Ein äußerst sonderbarer Oberschedel mit sutura frontali, dessen sämtliche Näthe überaus dicht aneinander und breitgeschlängelte Züge bilden. In der Lambdanath wieder 3 so große (zusammen gegen 6 Zoll breite) Zwickelbeine, außer vielen andern dergl. Kleinen die theils auch wieder seltsam zusammen gruppirt sind.

NB alle 3 letzteren Schedel kommen auch in dem auffallend vom Schädel nach hinten schräg niedergedrückten und hinten gleichsam spitz zulaufenden Hinterhaupte mit einander überein.

31 apparat zur Naturgeschichte der Zähne.

32 Zähne mit besonders starker und ansehnlicher Substantia cornea.

33 durchsägte Kiefer die eben im Zähne-wechseln begriffen gewesen.

34 Gesichtsknochen mit ein überzähligen Eckzahn am Gaumen, rechts neben dem foramen incisivum.

35 Ein os sacrum so nur aus 4 vertebris besteht, folglich nur 3 paar foramina hat.

36 Ein os sacrum dessen ganzer Canal hinten offen steht. ex defectu processuum spinosorum.

37 Ein os sacrum mit der untersten vertebra lumborum so sonderbar verbunden daß dieser ihr processus transversus hinter den übrigen natürlich gebildeten obern Seitentheil des Kreuzbeins ausmacht; der rechte processus jenes wirbels hingegen frey steht. daher hat dieses Kreuzbein auf der linken Seite 4 foramina, auf der rechten aber eigentlich nur 3 ff. denn das unterste 4te entsteht blos ex ancylosi c. vertebra 1ma coccygis.

38 Ein ähnliches Stück; aber mit 4 foraminibus auf der rechten Seite und 5 auf der linken. (das Kreuzbein hat also ein Wirbelstück mehr als am vorigen Stück) it. das ganze os coccygis unter sich und mit dem Ende des Kreuzbeins ancylosirt.

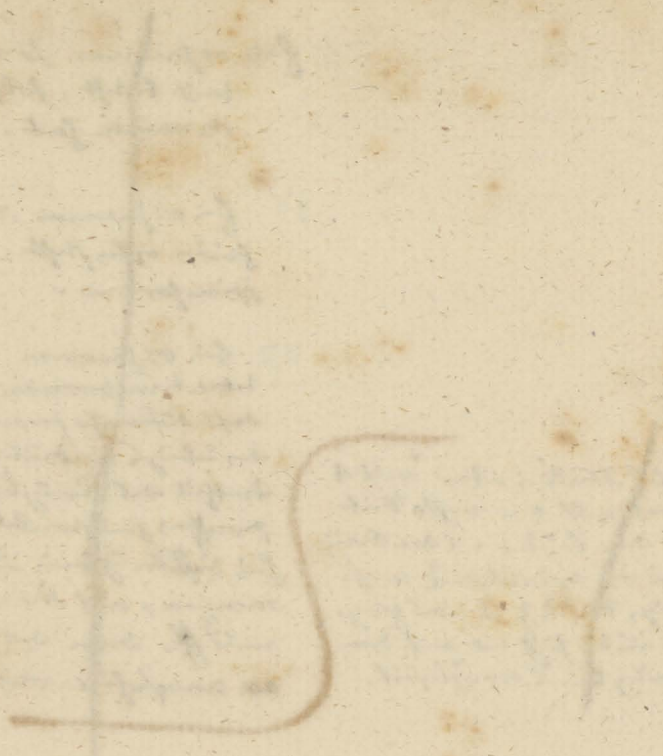
39 Costa 1a dextra an welcher aber der Hintertheil des Bogens und der ganze Hals doppelt, gleichsam gespalten, ist; folglich auch doppelte capitula und tubercula articularia.

40 Eine durchaus doppelte Rippe (circ. 7ma) die nur am hintern Ende bey den doppelten articulis in eins zusammen geschmolzen ist.

41 Eine costa 7ma mit seltsam breiten schaufelförmigen vordern Ende, an dessen halbmondförmigen Ausschnitt 2 appendices cartilagineae gesessen haben.

42 Eine dopl. Rippe mit gabelförmig rauhen vordern Ende. vermuthlich von Verknöcherung der appendix cartilaginea.

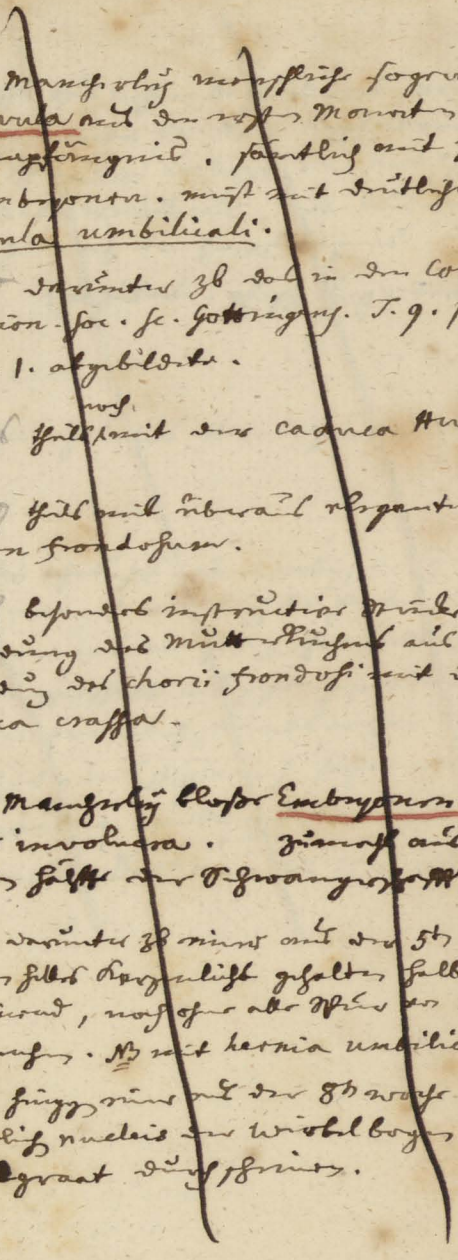
Morgagni ep. an. 56. art. 17.
Albini annot. ac. II. c. 13. t. 7. f. 8.
v. Doeveren obs. ac. p. 203 sq.
Sandifort obs. l. III. p. 135.



373 Eine tibia dextra die ganz nahe
von der arteria tibiali völlig durch-
bohrt ist, so dass sie selbst zu voll-
kommen weites Canal gebildet hat.

Zur Geschichte des Bildungstriebes

Regelmäßige Empfängnis



44 Mancherley menschliche sogenannte ovula aus den ersten Monaten nach der Empfängnis. sämtlich mit zarten Embryonen. meist mit deutlicher vesicula umbilicali.

45 darunter zb das in den Commentation. soc. sc. Gottingens. T. 9. p. 128. fig. 1. abgebildete.

46 theils noch mit der caduca Hunteri.

47 theils mit überaus eleganten Chorion frondosum.

48 besonders instructive Stücke zur Bildung des Mutterkuchens aus der Verbindung des chorii frondosi mit der caduca crassa.

49 Mancherley bloße Embryonen ohne ihre involucra. zumahl aus der ersten Hälfte der Schwangerschaft.

50 darunter zb einer aus der 5ten woche gegen helles Kerzenlicht gehalten halbdurchscheinend, noch ohne alle Spur von Knochenkernchen. NB mit hernia umbilicali.

51 hingegen einer aus der 8ten woche mit dem deutlichen nucleis der Wirbelbogen die am Rückgraat durchscheinen.

Unvollkommne Empfängnis

52 Ein ausnehmend sauberes menschliches sogenanntes Ovulum hypenemium ohne alle Spur von Embryo oder Nabelschnur und vesicula umbilicali. circ. aus der 3ten Woche nach der Empfängnis.

(institut. physiolog. tab. 1.)

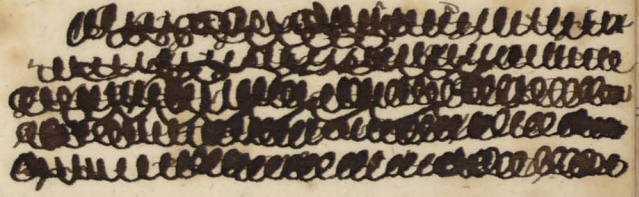
53 Ein ähnliches etwas größeres.

54 Ein ähnliches aber völlig ausgewachsenes, womit nemlich die Frau eines Bergmanns am Harz ihre volle Zeit der Schwangerschaft ausgegangen; und dann unter förmlichen Kindswehen mit dieser (überaus schönen) sogenannten Mola hydatica niedergekommen. vom Bergmed. Boehmer zu Clausthal.

Conceptio ovaria &c.

| Richtung

55 Ein Büschel haare (ohne Wurzeln) und einige unförmliche Knochenstückchen, nebst einigen in sonderbare Gestalten verwachsenen Backzähnen aus einem weiblichen Eyerstock.



[illegible]

Superfoetatio ?

| Embryo
F 6=monatlichen

56 Ein kleiner nicht dritthalb Zoll langer vertrockneter | [illegible] der 9 Tage nach einem [illegible] F foetus ganz platt= gedruckt geboren worden. v. Hofmed. Lentin. 1792.

partus serotinus ?

| der Schwangerschaft

57 Ein kleiner nicht anderthalb Zoll langer schon zum Theil halbverwesster Embryo mit welchem die Mutter nach ihrer ganzen durchaus unverdächtigen Rechnung und den dabey gehabten Zufällen | gemäß, volle 11 Monds Monate schwanger gewesen. Er ward um diese Zeit unter hæmorrhagia uteri und wahren Geburtswehen zur Welt gebracht, und die Mutter die schon vorher 5 Kinder gehabt, genas hierauf vollkommen. v. Dr Meik aus Ravenspurg 1783.

Reproductio –

58 Eine Suite zur Geschichte der reproduction der asterias rubens. theils aus Nord Carolina v. Dr Bauer: th. aus Cadix von Lannoy.

Ein grosser Fluss Krebs dessen rechte Scheere in Reproduction steht. aus der Leine bey Göttingen.

59 verschiedene Wasser=Salamander die gerade in Reproduction stehen.

NB. darunter einer dessen Schwanzspitze, rechte Vorderpfote, und linker Augapfel aufs vollkommenste aber erst kaum zur Hälfte ausgewachsen, wieder reproducirt sind.

60 Lacerta agilis deren Schwanz eben in Reproduction steht. in Spiritus. aus dem Bremeker Thale [illegible] 3 Stunden von Göttingen.

NB. Lacerta stincus dessen Schwanz ebenfalls in Reproduction steht. aus Aegypten. in Spiritus.

61 die Original ppte zu des Dr Huhn Preisschrift de regeneratione partium mollium in vulnere. (Gotting. 1787. 4. c. fig. Aen.) in Spiritus.

62 die Original ppte zu des Dr Koeler Experim. circa regenerationem ossium. (Gotting. 1786. 8. c. fig. Aen.) in Spiritus.

Neogeneratio –

63 Ein injicirtes ppt von einem Stück der linken Lunge eines 4 jährigen Buben [illegible] die auch peripneumonie mittelst einer pseudomembran aus plastischer Lymphe mit dem Brustfell verwachsen, und in dieser pseudomembran auch neu erzeugte und injicirte Blutgefäße zu sehen sind. in Spiritus. v. Hofr. Soemmering.

varia ad officinam conceptionis humanae.

64 ~~ein seit 20 Tagen geschwängerter uterus.~~

65 uterus gravidus einer 20 jährigen zum erstenmal geschwängerten Weibsperson mit einem männlichen foetus aus dem 5ten Monat. in Spiritus. NB. das corpus luteum ist im linken Eyerstock.

66 ~~uterus einer Kurz nach der Niederkunft verstorbenen Frau. nebst vagina und äussern genitalien. in Spiritus.~~

67 uterus einer wenig Tage nach der Niederkunft verstorbenen Frau. ebenfalls mit vagina und äussern genitalien. in Spiritus. (das eine ovarium fehlt)

~~68 uterus einer Frau die einmal geboren, dessen äusserer vom peritonaeum kommende Haut mit zahlreichen appendiculis epiploicis besetzt ist, dergl. meines Wissens an diesem Eingeweide noch nicht bemerkt worden.~~

~~69 die unverletzten äussern und innern genitalien einer etliche u. 80 jährigen Jungfer aus Gotha. in Spiritus.~~

s. instit. physiol. ed. 2. pag. 312. not. e)

70 16 kuglichte Verknöcherungen, die grösste wie eine kleine Kirsche, die kleinsten wie Hirsenkörner. aus einem der beiden Eyerstöcke einer bejahrten Weibsperson in Bologna. v. Dr Ph. Michaelis. 1793.

dergl. 5 kleine verknöcherte ovula aus dem Eyerstocke einer alten Blödsinnigen. v. Hofmid. Bergmann zu Halle 1822.

Monstra humana.

71 monstrum feminarum humanum anencephalum c. bursa occipitali, spina bifida & prolapsu cordis & viscerum abdominalium, hepatis Sul. lienis, ventriculi & tractus intestinorum
hat die grösse eines foetus v. 4 monat.
hat ausser dem sogenannten Kriten kopf auch im übrigen Totalhabitus auf den ersten blick viele Aehnlichkeit mit einem frosch. namentlich im äusserst kurzen Rückgrat u. den auffallend langen Beinen.
war in Hamburg gebohren.
erhalten v. Hn Borstelmann 1803.

72 (Es zur Hand (überzählige (dritte)
der scelatirte ~~[illegible]~~ Arm eines frühzeitigen Kindes mit ~~[illegible]~~
doppelten Schulterblätter und einem zwar einfachen Schlüsselbeine das aber an dem nach den doppelten scapulis gekehrten Ende unnatürlich breit wird und sich in zwey distincte neben einander liegende capita verläuft.
erhalten v. Dr Taberger aus Hannover 1803.

---

73 Ein verschrumpfter ungetrockneter kleiner ~~[illegible]~~ Pferde Embryo.
ich habe das Ding bloss deshalb aufgehoben weils auf ein Haar der vermeinten Mola volatilis avem quadrupedem referens ähnelt die der ehrliche Th. Bartholinus in den act. medicis Hafniensib. vol. 1. p. 57 abgebildet hat!

Ossa morbosa

Ossa humana morbosa

Hydrocephalus

74 ausnehmend grosser und schöner Schedel eines neugebohrnen Wasserkopfs.
19 1/2 englische Zoll im Umfange.
die partes orbitales der beiden Hälften des Stirnbeins ungeheuer in die Augenhöhlen hervorgetrieben. Zahlreiche schuppenförmige Knochenkrenchen (künstige Zwickelbeinchen) in die mächtig grossen membranösen Zwischenräume zwischen dem flachen Knochen der Hirnschaale eingesprengt. (aus dem Nachlaß des sel. Neubauer im Frühjahr 1778.)

75 Schedel eines ohngefähr einjährigen Wasserkopfs mit vielen und ansehnlichen Zwickelbeinchen in der Hinterhaupts naht.
über 16 Zoll englisch im Umfange.
der Unterkiefer fehlt.

76 das ganze sceleton naturale des berühmten Waglerschen hydrocephali. eines 17jährigen Mädchens das lange vor seinem im Sommer 1773 zu Zellerfeld am Harz erfolgten Tode, seiner schaudervollen Missgestalt wegen von seiner Mutter zur Schau umher getragen worden.
der Schedel hält 24 Zoll im Umfange.
(aus dem Nachlaß des geh. R. Fritze zu Halberstadt im Herbst 1793.)

sutura lambdoidea, coronalis und squamosae bestehen aus meist daumenbreiten Streifen von ganz unzähligen kleinen offic. Wormianis.

s. medicl Bibl. III^ten B. pag. 616 — 39.

Rhachitis

77 Gerippe eines ohngefähr 4jährigen äußerst rhachitischen Kindes. der Schedel hat 18 1/2 Zoll englisch im Umfange. die mehresten Nähte der Hirnschale schon ganz verwachsen. die Zähne carios.
der Thorax mächtig weit.
das linke Schenkelknochen carios. zumahl der obere Theil vom Winddorn sehr aufgetrieben.

78 Eingeplattgedrückte säbelförmig gekrümmte Schienbeinröhre einer erwachsenen Person.

Sternum monstrose deformatum –

79 das Brustbein einer erwachsenen Person, keine 4 Pen-Zoll lang und doch über 2 1/2 Zoll breit. in der Mitte durch eine in die Quere laufende Brug sehr stark vorwärts gekrümmt. auch die Ränder sehr irregulär erhoben.

Ein ähnliches aber doch lange nicht so auffallend entstelltes Stück s. in Sandifort ~~Thesaurus~~ museum anat. tab. XLVI fig. 4.

F. van den Bosch dis

Caries

80 Eine von venerischer caries ganz durch=
drungen und daher auch ungemein leichte tibia
und fibula vom linken beine eines erwachs=
nen Person. voller scharfzackichter aus=
wüchse. am Unten Ende beide Röhren zu=
sammen gewachsen.
(v. Dr Gistauner)

81 das Stirnbein, die beiden Oberkiefer,
das Keilbein und das linke Schulterblatt
an einem 3/4 jährigen Kinde. sämtlich von
venerischer caries aufs subtilste zerfressen.

einen ähnlichen aber lange nicht so
schönen Stirnknochen hat Sandifort
abgebildet mus. anat. acad. LB.
tab. 29. fig. 3. 4.

82 Der Schenkelkopf eines erwachsenen ganz
von beinfras durchlöchert und noch bey
Lebzeiten vom Halse des Schenkelbeins ab=
gelöst.

Necrosis –

Speciosum ex horrido. Sen.

83 eine fürchterlich schön necrosirte tibia vom rechten bein nebst der dazu gehörigen fibula.

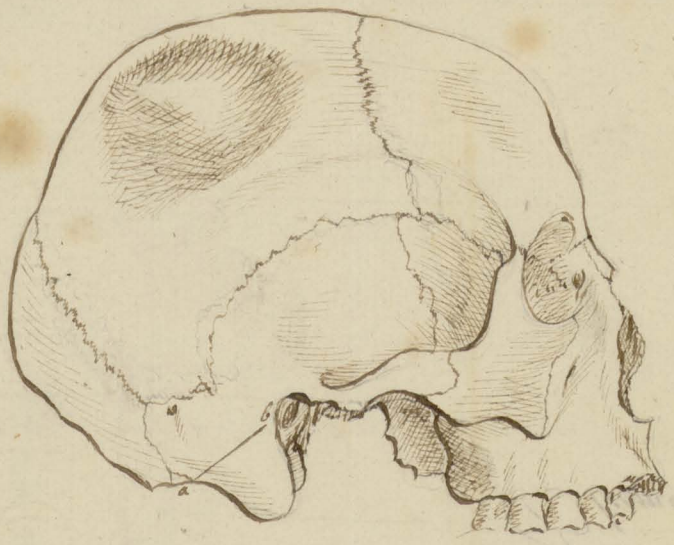
Vorn hat sich die necrose des Schienbeins in einer weiten Spalte mit abgerundeten Rändern auseinander gegeben. an der linken Seite ist sie mit drey grossen von der Natur gebildeten Löchern durchbohrt. Inwendig liegen die Reste des Sequesters.

dieses in seiner Art einzige Stück ist von einer 60 jährigen Frau in Moscau die daselbst a. 1790 vom dasigen Prof. anat. Hiltebrandt secirt worden. (misit generos. LB ab Asch)

Misstaltung der Knochen aus Muskel Krampf.

84 Ein äusserst merkwürdiger Schedel dessen linke Gesichtshälfte durch vieljährigen anhaltenden Fothergillschen Gesichtsschmerz ganz auffallend zusammengezogen worden, so daß er aufs abentheuerlichste gegen die rechte Hälfte absticht. Ein in seiner Art einziges Stück. v. Bar-Asch. 1787.

vergl. hiermit den Negerschedel v. Prof. Wolff aus Petersburg.



Um die Hälfte verkleinerter Schedel aus dem Beinhause zu Tamsweg im Lungau in Salzburgischen. a-b Richtung des grossen Lochs für das Rückenmark. Auf die Maasse dieser Zeichnung können Sie sich sicher verlassen. Nur der wangenfortsatz des Schlafbeins ist zu dick.

524

Cretinismus.

| zu Tamsweg im Longau

85 cretinartiges Schedel aus dem Bin-
haus im Salzburgischen (ohne Unter-
kiefer) v. Dr Ph. Michaelis 1793.
s. medich Bibliothek IV^ten B. pag. 660 ff.
damit zu vergleichen der zum
ganzen Calmücken Scelet gehö-
rige Schedel. 15. vom Prof. Kar-
pinski aus Petersburg.

Schedel eines Wahnsinnigen

86 Schedel eines alten vieljährigen Wah-
sinnigen aus dem Tollhause zu
Ziegenhain im Hessischen. die Hirn-
schaale ist dick, zumahl an den pro-
tuberantiis occipitalibus. die wahren Hu-
turen ganz verwachsen. [das foramen
magnum occipitale schief. das Sieb-
chen des Siebbeins eng. die mehrste ge-
paarten foramina in der basis cranii
pro nervis & vasis von ungleicher Weite.
So auch die Furchen auf beiden Seiten pro
sinibus venosis, ve[illegible]petrosus inferior
auf der rechten Seite [illegible], auf der linken tiefge-
furcht.
v. Dr Ph. Michaelis.

[so auch manche harmoniae.

it. große scharfe Spinae am hinten
Rand des rechten ossis petrosi am fo-
ramen lacerum.

Ancylosis.

87 Ein (schwarzbrauner) Schedel ohne Unterkiefer mit ancylosis des atlas ac hinterhaupts bein.

88 Eine dgl. ancylosis an ein Schedel (der Unterkiefer und die abgesägte calvaria fehlen)

89 ancylosis der Symphysis sacro-iliaca dextra des Beckens.

90 ancylosis costae primae sinistrae c. sterno.

91 eine sceletirte rechte Hand mit merkwürdiger ancylosis der ossium navicularis, triquetri, multanguli majoris und minoris, capitati und vaciformis unter einander und mit dem metacarpus digiti indicis et medii.

92 verschiedene ancyloses des vordersten Gelenks der Fus=zehen.

Callus.

93 das aufgesägte Mittelstück eines Schen=
kelknochens der rhedern sehr schräg gebro=
chen und wieder callesirt. aus dem Bin=
haus bey Murten.

Tartarus dentium

94 Ein Backzahn von einer bejahrten
Frau (der Mutter des Dr Wirth zu
Denklingen im Herzogthum Berg)
der binnen 1/2 Jahre mit einer Rinde
von solchen sogenannten Weinstein bis zur
Größe einer Haselnuß überzogen worden.
der Dr der ihn der Mutter ausgezogen
schickt ihn mir im 7br. 99.
Ein ähnliches St. beschreibt Dr Wit-
lenche in den Verhandel. van de Maat-
schappy te Haarlem 1 D. 1 St. p. 85 [illegible]

Gichtknochen.

95 verschiedene Hüftpfannen und Schenkel-
köpfe die durch die Gicht bis in die Zellen-
substanz wie abgeschliffen sind. die Knor-
pelflächen ganz und gar abolirt.

96 ein dergl. Ellenbogengelenk. in Spiritus.

97 ein dergl. os talis. in Spiritus.

cf. davon Soemmerring in der medicinischen Bi-
bliothec III B. p. 493 — 515.
u. Jos. Wenzell diss. de ossium arthriticorum indole. Moguntiae. 1791. 8.

Osteosteatoma.

98 osteosteatom der beiden ossium meta-
carpi des Ring- und Ohr-Fingers der
linken Hand. von einem 14 jährigen Buben
exstirpirt der diese Hand in s. 3n Jahre
zwischen einer Thüre gequetscht hatte, da ~~sie~~ denn zur beiden Röhrenknochen
seit dem bis zur Größe einer kleinen Faust
angeschwollen waren. in Spiritus.

ähnliche Stücke s. abgebildet in Ruysch epistola anatomica 14ta u. tab. VI.
und in Bidloo exercitat. anatomicis pag. 205. tab. 1.
it. in M. Aurel. Severinus de recondita abscessuum natura p. 142 sqq.

Ein fast vollkommen ähnliches St. be-
schreiben u. abgebildet v. Mery in den
mem. del' ac. de Paris 1720 p. 447 sqq.
tab. 12 — 15. die linken Hand 16 16-
jährigen Buben die ihm 10 Jahre vorher zer-
quetscht worden war. doch waren hier
die Hauptknochen gesprengt an den hinten
Phalangen der 3 letzten Finger

Ossa morbosa aliorum animalium.

Een wonderlijk en zeer opmerkelijk stuk van een groote olifantstand, die in zijn jeugd met vier met een bloedkogel geschoten werd, de wonde aan de buitenzijde geheel met een houtmassa overwassen, inwendig aber in de holte der schedel de kogel bijna platgedrukt. (v. Hare Maj. der koningin van Engeland ten geschenke, welke te Windsor d. 27ten Febr. 91.)

Cf. Hallers Mémoires sur la formation des os. in 11to T. 2. der oper. minor. pag. 554 &c. und p. 593. mit einer Kugel. (ein paar mal fast als Schrotkörner klein)

een gelijk stuk dat aan den anatomist Sharp te Rotterdam overgezonden wordt. Beschreven uitvoerig in 111to Zijner Reisen p. 311 &c.

(entirum cranium cum glandulis in dextra cranii Cab. Parisiensi. Daubenton ap. Buffon T. XI. p. 161 sq. vgl. Haller in opp. 1764. p. 1030.

een massive Kugel in schedel ap. Ruysch, thesaur. X. tab. 2. f. 8. pag. 67. f. 2d. eine Kugel auf der anatomischen Sammlung zu Rotterdam - Bonn descr. thesauri Ruyschiani p. 146.

Haller elem. VIII. p. 2. p. 53 f.

cranium aeratum cum glandulis de fabrica glandularum. Lp. 1722. 4. p. 61.

een ribbe ap. Delius, cicatrix a callositate nutritionis Erl. 1755. 4. p. 13. n. p.)

Dav. II. Gallandat over de Olyphants Tanden in IX D. der verhandelingen der Zeeuwsch Genootschap te Vlissingen (1782. 8). p. 353 &c.

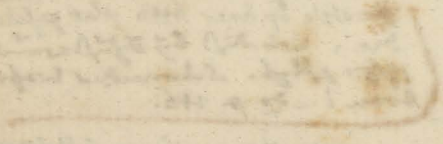
een arm steenbok. Lor. Spengler in ds (v. Titius edirten) neuen physikalischen Belustigungen 1 Th. Leipz. 58. 8. p. 11 &c.

plurimis v. dicto phaenomenon illustratum n. descr. et. abbildung mehrerer in Dresdner Cab. C. H. Eilenberg ib. 11 Th. 59. pag. 193 &c. 220 &c. cf. Dr Crombe over een steenbokgehoorn in welken een kogel is ingeslagen. Phys. Dr. for 1801. p. 1.

Ik heb met eene bloedige kogel, die bevonden is te zijn de helft van een kogel, doorschoten stukken van beide de voorpooten van een olifant, die in 1765 te Ceilan is doodgeschoten, welke stukken door den Heer Gallandat aan mij zijn vereerd. Thunberg descr. II. Th. p. 179.

also einig mit W. Bosman sagt p. II. p. 93. om een olifant te schieten worden ysere kogels vereist, niet de loode kogels maar doordringen, maer op haer huid, of de grootste op haer been plat geschooten wierden. wie diese bey Schumacher Sammlung II. Bonn l. c. p. 146.

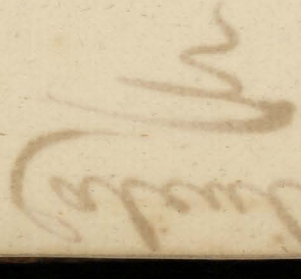
cf. Gentlemans magaz. 1767. May. p. 256 et. 1768. apr. p. 157.



der ganz vollständige Schedel und viele
andere Knochen vom Gerippe einer Simia
cynomolgus deren Knochen sämtlich wie
angefressen und die Enden deren grössern Röh=
ren Knochen krumm gebogen und dick auf=
gescwollen sind.
die Zähne sind doch bey diese allgemein Ver=
derbniß aller übrigen Knochen ganz unversehrt
und so wie der Schedel selbst blendend weiß.

[illegible]

Calculi &c.



calculi

aus dem menschlichen Körper

Harnblasensteine

Ein kleiner Harnblasenstein, ohngefähr von der größe einer Zuckerbrose, aber cubisch, glänzend. aus der Leiche des Grafen von Buffon, in dessen Blase sich ihrer 56 fanden. Hr Dr Gistanner brachte ihn mir aus Paris mit wo er ihn v. Hrn Dr Gravel erhalten der die Leiche geöffnet hatte.

Ein großer ovaler aber wie platt gedrückter Stein, von Hrn Dessault im Hôtel-Dieu einem Manne ausgeschnitten. Ebenfalls ein Geschenk des Hrn Dr Gistanner.

Ein ähnlicher aber noch größerer menschlicher Blasenstein. dd Dr Lindemann

Ein großer prismatischer kalkichtweißer Blasenstein. auf einem beiliegenden Zettel steht Ex reliquiis beati Reverhortii.
dd Hl v. Voigt (der Uebers. v. Monro's Essay on comparative anatomy)

Ein kleiner unebener ovaler kalkichtweißer Blasenstein, der von einander gebrochen, da man sieht wie er ein paar Spelzenähnliche Körperchen zum nucleus hat. er ist einer Frau in Westphalen abgegangen.
dd Dr Spiritus.

Ein Pirnförmiger Blasenstein. von einander gesägt, da man in der Mitte ein kleines drusenartiges Nestchen von crystallinischen Anschüssen sieht. einer Frau in Westphalen durch die weitere Harnröhre herausgenommen.
dd Dr Spiritus.

Ein Spindelförmiger Blasenstein. von einer Frau abgegangen.
aus der Verlassenschaft des Dr Vordank zu Osterode.

mehrere ganze und zerbrochene kleine Blasensteinchen.
dd Dr Hotze zu Richterswyl am Zürcher-See.

Ein bohnenförmiger calculus. ex ductu salivali Stenoniano viri. Ddt. Dr Siebold jun. d. 6 xbr 89.

cf Xr Arn Scherer diss de calculis ex ductu salivali excretis argent. 1737. recens. in Halleri collect. diss. pract. T. 1.

Petr. Imm. Hartmann progr. quo calculum sub lingua exsectum describit. Helmst. 1762. cfa Sandifort mus. anat. ac. LB. it. in Nov. A. N. C. vol. 3. p. 4–20.

Hanow in Titius's neuen gesellschaftl. Ergötzungen 3ten B. p. 317 [illegible]

calculi und ähnliche concremente von Thieren.

ex primis viis

Ein orientalischer Bezoar. von der Größe einer mittelmäßigen Kirsche. etwas plattgedrückt. (v. dem Spanisch Naturalienhändler Launoy)

Ein kleiner cylindrischer orientalischer Bezoar. am einen Ende abgebrochen, da man das Rißchen sieht das ihm zum nucleus dient. (v. Dr Wetter in St Gallen d. 5t Jul. 83.)

Ein dergleichen der von der Größe einer mittelmäßigen Wallnuß ~~oberhalb etwas plattgedrückt. (v. Dr Wolff in Utrecht d. 15t Nov. 91.)~~ gewesen, aber zerschlagen ist; da sich die scharlichten Lagen desselben und in der Mitte ein braunrother Kern von der Textur wie Gemsballen oder Zunderschwamm zeigt. (v. Dr Wolff in Utrecht d. 15 Nov. 91.)

Ein Affenbezoar aus O-Indien. circ. eben so dick aber etwas kürzer als ein Dattelkern. schwarzbraun. glänzend. Oberfläche durch einige stumpfe Querfurchen wie mamelonirt.

cf Leeuwenhoeck arcana nat. detecta pm 113. Lapis quem vocant Apesteen majoris habetur efficaciae quam Bezoar, atque etiam hoc nomine in Indiis pluris aestimatur.

Kaempfer amoenitat. pm 404 sq.

Ein Kugelrunder aschgrauer glatter calculus intestinalis von einem Pferde. (v. der Größe u. Ansehen einer Seifenkugel) Er ist von einem Müllerpferde aus dem Gothaischen, das viele Kleie und Mehlstaub gefressen hat.

cf pluribus Wm Gaitskell in (Dr Simmons's) medical facts & observations vol. IV. pm. 35 sq. 60 sq. 75 sq.

Fourcroy in den annales de chimie T. XVI. 1793. P. I. pag. 69 ~ 88. le calcul du cheval est un sel triple composé d'environ 2 parties de phosphate de magnesie, d'une partie de phosphate d'ammoniaque, & d'une partie d'eau.

comment la magnésie se trouve-t-elle dans cette combinaison, elle qui est si rarement dans les matières animales.

(– n'auroit elle pas administrée à l'animal pour quelques coliques intestinales, & en rencontrant de l'+de phosphorique & du phosphate ammoniacal, n'auroit-elle pas donné naissance à ce sel triple insoluble qui forme ce calcul?)

Ebers Bartholdi in den annales de chimie T. 23. p. 123 ~ 35. Er fand = 18 Talk 26 phosphorter 46 V.

die Bittererde fand auch Gaitskell

museum Goezianum ad calcem Epistolar. de re numismatica ad Zachar. Goezium. Vitemb. 1716. 8. p. 287. Cinereus & politus admodum lapis trium fere uncinarum ovi gallinacei magnitudinem superans quem excrevit equus (quod quidem singulis mensibus facere solitus fuit) equilis electoralis quod hic (Osnabrugae) est splendidissimi.

Sachs gammarologia pm 299 – 303 cfa.

cf Edw Bailey on a very large stone found in the colon of a horse. (Φφ Tr. n. 481. vol. XLIV P. I. p. 296 – 304) the horse belonged to a miller – & had been fed with Bran only for several years.

Ein ähnlicher calcul. s. in den breslauer Sammlung XXXIV Vers. 1725. p. 556 sq. cfg.

it. im gentleman's magaz. 1790. m. Jan. ... und 8br. pm. 895.

Haller elem. VII. p. 176 sq.

Zwey ächte Gemsballen (aegagrosilae) aus Graupünten. der Kleinere von der Größe einer mittelmäßigen Wallnuß. zimmtbraun mit einer gleichsam zusammengeschrumpften Rinde.
der andere mehr als noch einmal so groß, von schwarzer Farbe und glattem Ueberzug. (beide von der Fr. Gräfin v. Salis zu London d. 27 Febr. 92)

Zwey verschiedene Hälften von durchschnittenen Gemsballen von der Größe einer mittelmäßigen Wallnuß mit braunen Rinde. inwendig grobzaserigt

Ein kleiner stumpfeckichter Gemsball von der Größe einer kleinen Castanie. inwendig von sehr zarten weichen Gewebe wie feiner Zunderschwamm.

Ein Gemsball von der Größe eines mittelmäßigen borsdorfer Apfels. sein innres Gewebe nicht so feinzaserigt wie bey letztgedachten, aber doch feiner als bey den beiden vorletzten Stücken.

Die Hälfte eines Gemsballen von der Größe des vorigen aber von dem zarten Zunderschwammähnlichen Gewebe des vorletzten Stückes.

Haarballen aus dem Pansen einer Appenzeller Kuh.

cf Bresl. Samml. Jun. 1719. Cl. 4 art. 14. u. May 22. Cl. 4. art. 11. (XX Ders.) (p. 501 ff.
neue gesellschaftliche Erzählung 1 Th. 758. p. 75 ff.

ex viis urinae

Ein 6 Quentchen schwerer Harn=blasenstein von der Größe einer Wallnuß. aus der Blase eines weiblichen Bologneser=hundes der 5 Wochen nachdem er ge=worfen, gestorben. (v. Hr König, studioh. medic. aus Braunschweig.)

Ein sehr kleines Blasensteinchen von einer Hausmaus. kaum von der Größe eines Senfkorns aber aus scharfeckichten Crystallen zusammengesetzt. v. H. Gronau 1806. cf Rupsch thesaur. III. n. 59 u. IV. n. 71.

Ein überaus sonderbar gebildeter Harn=blasenstein ~~aus~~ eines Pferdes im Bre=mischen (v. Hr v. d. Bosch studioh. medic. aus den Haag)

Ein kleines Fragment von dem ungeheuren 6 ℔ schweren u. fast 1 Fuß im langen Durch=messer haltenden ⊡ Blasenstein eines Pferdes in Cassel, der sich in der Karstingischen Sammlung bey der Veterinärschule zu Hannover befindet. dieses Bruchstückchen habe ich vom Dr Kelz und diese es vom botanicus Fr. Eichart erhalten. cf Dr Meyers ~~[illegible]~~ Magazin für Thiergesch. § 1 B. 2 St. Göttingen 94. 8. p. 185 69.

calculi Spurii

Ein länglicher fast hornförmiger meist braunschwarzer, schalenförmig glänzender figurirter Basaltartiger Stein oder Pedra de Cobra weil er sich der angeblich aber irrig Tage nach im Kopf der Brillenschlange finden soll. (cf Redi experimenta circa varias res naturales pag. 2–14 wo aber schon die unmöglichkeit dieser Meinung alle genugsam dargethan hat.

Kämpfer in s amoenitat. exotic. pag. 396 widerlegt schon die Meinung daß die Steine in der Brillenschlange sich sollen finden lassen und in der Arzeney gebraucht.

Sloane schreibt richtig daß sie auch in dem Bos indicus (oder Zebra, Edwards tab. 200) gefunden werden wie man solche in dem Magen dieses dicken Viehes schwarzgebrannt findet. (philos. Transact. vol. 46. p. n. 122)

(man sieht genug an dem innern dichten porosen Knochen substanz als wie zugestutzt worden.)

v. H. Lodemann.

pm 52 =

Grew Museum Soc. Reg. Lond.

Kämpfer amoenitat. pm 578 ff

cf Tachenii brief an Herz. J. d. Hannover über die Natur die er in Venedig durch angestellt hat will cf Pomet hist. des drogues = 4 T. = fol. gut 1ste Ed.

(50 ff ed. 2.

Kerckring K. 1. p. 62 ff.

NB Valisnieri sagt eben nicht daß es nicht weiter als in gebrannte Asche durch dringe. s. Werke Bd. 2 Th. 2 an d. Florentin. Gelehrt Gesellsch. 1725.

Fel. Fontana II p. 68.

ne corpus datur mit dem leichten Schlagen die Haare aus einander und eine art Haut bey Tage kommt. Ist gebrannt für einen Kämpfer (gebrannt) braun und die Haare alsdann noch da. s. dies cf Thunbergs Reise T. 1. pm 234 ff

cf plurimis Andr. El. Büchnerus dis. de rarissimo Arab. Taubi fossili Jenae 1ma Vand. 1759. p. 192–204.

Brückmann ep. itinerar. I. 27 fistras historiam nat. lapidis serpentini magnetici. cf Dr. J. F. Ravenstein Versuch einer physikalischen Beschreibung der Natur Schweiz. 1755–8. p. 424 ff (mit Hallers Vorr.

Mercure de France 1754. p. 69 ff.

Journal des Sav. 1683 d. 17 Febr.

Kircher magn. nat. magnetic. p. 58

Ph. in china illustrata p. 80.

Albrecht in a. N. C. vol III. obs. 87.

Ehrhardt Wedel amoenitat. math. med. c. f. p. 342.

Verte

J. [redacted] Davy's analysis of ye
Snake-~~stone~~ with Zusätzen
[redacted] XIII^ten B. ~~von~~ Asiatik Re-
searches 1820. p. 317–28.

Potentiae morbificae animatae

Amphibien und Insecten so sich im menschlichen Körper eingeniselt.

Ein Wassermolch Lacerta palustris so von einer etlichen und 20 jährigen Weibsperson im Flecken Bücken ~~[illegible]~~ auch Hoya im Hannoverschen nach vierteljährigen mancherley Magenbeschwerden, nachdem sie ein vomitiv genommen, weggebrochen worden, worauf sich jene Symptome sogleich verlohren. Sie hatte oft, auch in Fiesten, aus ein benachbarten Graben getrunken, worin Wassermolche befindlich sind. Während ihrer Unpäßlichkeit war zumahl die Uebelkeit früh bey nüchtern Magen am stärksten; verlohr sich aber sobald sie kaltes Wasser trank. (v. Dr Taberger) in Spiritus. Die epidermis sitzt bloß noch über den beiden Vorderbeinen und dem rechten Hinterfuß.

F Uebelkeit, Magenschmerz, Druck, Gefühl von Schwäche, Spannen,

Drey Larven einer großen Fliegengattung deren mehrere unter dem dysenterischen Abgange eines 73 jährigen ~~[illegible]~~ zu Allendorf befindlich gewesen. in Spiritus. (v. Dr Baur)

| Fleischers

Scolopendra forficata die dem Herrn Postmeister v. Pape zu Nienburg im Sommer 91. [illegible] abgegangen. in Ω ~~[illegible]~~
die gleiche Gattung v. einer Bäuerin im Göttingischen im Sommer 1816 weggebrochen. in Ω.

eine Feuerassel,
(Scolopendra electrica) die von der Fr. Räthin Jacobs in Gotha nach ein jährigen heftigen tapfen Kopfschmerz in der Gegend der Stirnhöhle F noch lebend ausgeschnitten und dadurch ~~[illegible]~~ dieser Beschwerde gehoben worden. (v. Hofr. Büchner) in Spiritus.
cf medicinische Bibliothek 11ter B. p. 434 sq.
it. Jo. L. Welge Diss. de morbis sinuum frontalium. Gott. 1786. 4. p. 10.
it. des Gothaischen Lichtenbergs Magazin für Physik p. 1 B. F p. 217. wo aber die Umstände so wenig genau angegeben sind als die ~~[illegible]~~ Abbildung des Insects tab. 1. fig. 4. der Natur getreu ist.

F d. 30ten Sept. 1782

F 4te Bl.

Ascaris vermicularis.
in Spiritus

Ascaris trichuris.
in Spiritus.

Taenia solium
in Spiritus.

Taenia lata.
in Spiritus.

Fasciola hepatica.
in Spiritus

Fasciola intestinalis
in Spiritus.

Hydatis gigas
in Spiritus.

ad Zoologiam

Bradypus tridactylus.
in Spiritus.

Rattenfallt von den Freundschafts=
Inseln der Südsee, genau
nach dem Original im academi=
schen Museum verfertigt.

Tatu novemcinctus. wie scheint
neu gebohren.
in Spiritus.

Sichelförmiges Jagdgewehr der
Malabaren von schwerem Holze, die
Hasen damit zu werfen.

Horn der capra ammon,

~~Foetus vom Bär (Ursus arctos)~~
~~in Spiritus~~

Kopf mit den Hörnern von capra
ibex. aus Chamouni in Savoyen.

~~ausgestopfte Haut vom Kopf des schwar=~~
~~zen Fuchses (Canis lycaon) von~~
~~Labrador.~~

Ein paar Hörner von Antilope
rupicapra.

Ein ungeheuer starkes Wurzel=
stück eines Hirsch=geweyhes,

Ein Bisam=beutel.

Ein Beutel mit Bibergeil.
Schwanz vom Biber.

Foetus vom Biber
(in Spiritus)

Ein Stück von dem köstlichen Fell der Meerotter, Lutra marina, von Nootka Sound an der N-W. Küste von America.
von Sr Joseph Banks im May 1791.

Ein Eckzahn des Hippopotamus

Eine aus einem Stück Wallroßzahn von einem Grönländer geschnitzte Büchse mit Deckeln, die er seinen Missionär zur Schnupftabaks dose verehrt.
v. Hn Häffel aus Barbi.

Ein großes Os penis vom Wallroß

Ein Spannenlanges St. Ankertau der alten Grönländer u. Isländer aus 3 zusammengedrehten starken Riemen von Wallroßleder.
v. F Arngrimi Gronlandia in Torfaei Gronlandia antiqua pm. 83.

Ohthere's des Normanns
F ~~Octheri s. Ohtheri Cimbri (des Normanns)~~ nordische Seereise unter König Alfred. in Jo. Spelmanni vita Aelfredi magni Anglorum Regis. Oxon. 1675. fol. p. 205. it.

7 die dieser weise König seiner Uebersetzung des Orosius einverleibt hat.
(angelsächsischen)

Eine Schwungfeder vom Condor, vultur gryphus.
von Prof. Tychsen der sie aus Spanien mitgebracht.

Der Juwelen = Colibrit. Trochilus mosquitus. unter einer Glasglocke.
von Hofmed. Meyer in Hannover.

Fringilla amandava

Indianische Vogelnester von der Salangane = Schwalbe. Hirundo esculenta.

2 paar stählerne Sporen womit in England die Kampfhähne bewaffnet werden.
dazu 3 englische Kupfer von dergl. Hahnen und ihren Kämpfen.

Einer von den rectigibus Spinosis aus den Flügel des Casuar. Fußlang u. von der Dicke einer Gänsefuhle.

Eine Partey Doppelfedern vom Casuar.

| demersa

Eine Tasche aus der Haut eines Pinguins (aptenodytes [illegible]) beide Stummel = flügel sind daran erhalten.

eine ganz kleine getrocknete Testudo mydas.

Schaale der Testudo geometrica

eine sehr sauber getrocknetes grosses chamaleon.

Eine weibl. Pipa mit den theils ausgekrochenen Jungen auf dem Rücken. (in Spiritus)

Coluber berus. aus Neapel.
in Spiritus
vom Caval. Cobres in Augspurg.

die Haut v. Coluber coccineus mit ihren lebhaft=erhaltenen schönen Carmoisinrothen und Citron=gelben farben. | unter Glas in Rahmen.
v. Major Gardner.
s. Voigts Magazin Vte B. 1te St. tab. 1.

| aus Florida

das hornichte Eÿ eines Haÿfisches mit den 4 langen zarten dicht zusammen geschlängelten Ede=fäden.
cf Rondelet de pisc. marin. p. 380.

Schaale ~~eines~~ Panzerfisches (Ostracion triqueter)

Cyclopterus lumpus. ausgestopft.

Syngnathus hippocampus.

Ein sehr grosser Exococtus volitans. in Spiritus.

mancherley Larven gehäuse von verschiedenen Phryganäen=arten.

Verwandlungsgeschicht der vespa vulgaris. in Spiritus.

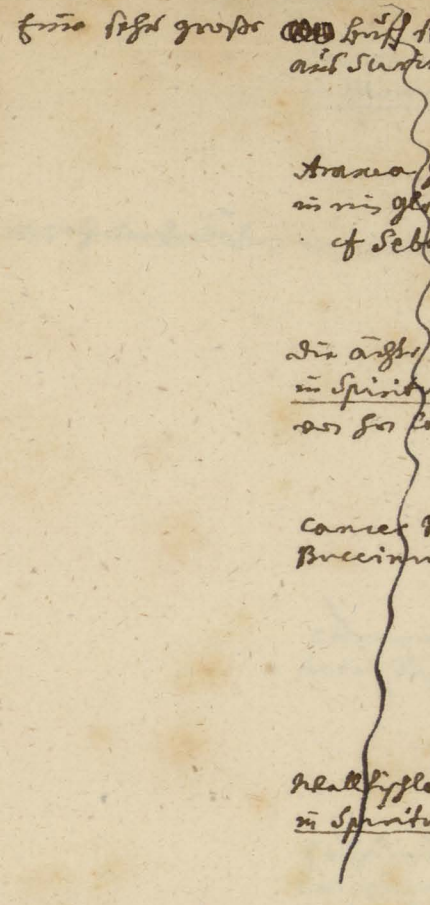
die dreyerley Sorten der gemeinen Honigbiene, nemlich Königin, Drohnen, und Weckbienen. in Spiritus.

Mörtelartige Wohnung der Mauerbiene, apis cementaria.

Ein Glas zur Naturgeschicht der famosen weissen Ameisen. Termes fatalis. es enthält 1) ovula 2) mares (Smeathman's soldiers) 3) spadones (Smeathman's labourers) und 4) eine trächtige Königin von der bekanntlich so ganz ungeheuren Grösse. (vom seel. König aus Malabar) in Spiritus von Sr Joseph Banks der sie erhalten.

Ein Stück Pferdemagen voller Larven der Pferdebremse (~~[illegible]~~ Oestrus ~~hemorrhoidalis~~) (nasalis) in Spiritus.

| der Schaafbremse Larve | (oestrus ovis) aus den Stirnhölen dieses Thieres. in Spiritus.



Eine sehr grosse Buffsprinne. aranea avicularia.
aus Surinam. in Spiritus

Aranea Spithamea. aus Ostindien.
in ein glaskasten.
cf Seba thesaur. vol. IV. tab. 99. fig. 9.

Die ächte Apulische Tarantel.
in Spiritus
von Hr Caval. Cobres.

Cancer Bernardus in ein grossen
Buccinum. aus Island.

Wallfischläuse. (oniscus ceti)
in Spiritus. auch trocken.

~~Larve vom Scarabaeus hercules.~~
~~in Spiritus.~~

~~Der Juwelenkäfer, curculio imperialis aus Brasilien.~~

~~Clavaria militaris auf einer In=~~
~~secten Puppe.~~ ~~in Spiritus.~~

~~Erbsenförmige fast wachsartige Zel=~~
~~len einer neuen Art Coccus aus~~
~~Bengalen.~~
~~v. Sr Joseph Banks im März 1792.~~

Aphrodite aculeata.
in Spiritus.

Nereis fucifica.
in Spiritus.

Actinia senilis. von Dieppe.
von Dr Sulzer.
in Spiritus.

Conchylien

Chiton tuberculatus. Oscabrion.

Lepas balanus.

Lepas balanoides.

Lepas tintinnabulum.

Lepas pollicips. (le pousse-pied)

Lepas anatifera.

Pholas pusillus. aus Nordamerica.
in Spiritus.

dergl. in einem Brett von der äu=
sern Bekleidung eines dänischen Ost=
Indien Fahrers.
von Kunstverw. Spengler aus Copenh.

Tellina balthica von Jever.

Solen cultellus.
von Vosmaer im Haag. m. xbr. 91.

Tellina foliacea
von Vosmaer.

Cardium costatum. (nur eine Schaale)

Cardium cardissum (NB Citrongelb)
von Vosmaer.

Cardium retusum.

Cardium edule.

Mactra rugosa.

Mactra scripta.

Venus dione.
von Dr Crichton aus London.

Venus mercenaria (Clam)
von Spengler aus Copenhagen.

sogenannte schwarze Wampum aus
diesen Clam's Muscheln geschnitten, wor-
aus die Irokesen u. a. nordamericanische
Indianer ihre Denkschnüre p. verfertigen
von Hüffel aus Barbi.
cf Loskiels Missionsgeschichte p. 35. 135. u. f.

Spondylus chaderopus. die Lazarus=
Klappe.

Chama calyculata.
von Vosmaer.

Arca noae. mit dem getrockneten Thiere.

Ostrea

ostrea malleus der Polnische Hammer
ein ausnehmend schön erhaltenes Exem-
plar das mit den übrigen Naturalien und
Effecten v. Entrecasteaux Expedition auf
Batavia in beschlag genommen werden. erhalten
v. Dr Albers aus Bremen

Anomia vitrea. (le Coq & la poule)
Anomia placenta. ein vortrefflich er=
haltenes Doublet. einfalls v. Entrecasteaux
Expedition. erhalten v. Dr Albers.

Mytilus crista galli

Mytilus margaritiferus. einzelne Schaalen.
der sogenannte Pfauenstein (gem-
ma penna pavonis s. helmintholi-
thus androdamas Linn.) vom sch=
nichten Schlosse dieser Perlenmuschel.
Ein St. davon in Käferform ge=
schnitzt in ein goldnen Ring ge=
faßt.

Mytilus bidens.

Mytilus modiolus.
von Neu-Guinea.

Pinna nobilis

die Muschelseide von dieser pinna.

Ein paar Handschuhe aus dieser Mu=
schelseide zu Palermo verfertigt.
von Cptne Gaudot

Pinna rotundata.

Pinna vitrea.

weiße lange steife elastische Fäden die
von einer Schinesischen Art von pinna
seyn sollen.
von Dr G. Fordyce in London.

Argonauta argo.

Nautilus pompilius.

Nautilus spirula

verschiedene Sorten Nautiliten = Sand aus dem Adriatischen Meere.
vom Caval. Cobres.

Conus marmoreus.

Conus imperialis.

Conus litteratus.

Conus virgo.
von Vosmaer.

Conus capitaneus.

Ein Halsband aus angeschnittenen Conus princeps.
von den Sandwichsinseln auf dem stillen Ozean.

(dergl. microscopisch kleinen;
mit Naut. Beccarii u. a.) von Rimini
in 3 gläschen viz a) ex littore Ariminensi.
b) ex portu Gauri maris adriatici prope Ferrariam.
c) ex portu Tergestino maris adriatici.
dies Zerlig v. Caval. Cobres.

außerdem: Nautili, orthoceratites, Lituites, aus dem Küstensande des Adriatischen u. rothen Meeres u. v. Trankebar. auf microscop. Schieber befestigt. v. Prof. Batsch. s. dess. Testacea arenulae marinae.

Conus ammiralis summus. der O=
beradmiral.
von Vosmaer.

Conus ammiralis occidentalis.

Conus locumtenens. der Vice=
Admiral. auf dem rothen Meere.
von Brünnich auf Copenhagen.

Conus glaucus.

Conus monachus.

Conus betulinus.
von Vosmaer.

Conus figulinus.

Conus princeps museorum.

Conus magus.

Conus striatus.

Conus textile.

Conus aulicus.

Conus tulipa.

Conus geographus.

Cypræa exanthema.

Cypræa arabica.

Cypræa argus.

Cypræa carneola.

Cypræa talpa.

Cypræa amethystea.

Cypræa lurida.

Cypræa vanelli.

Cypræa caput serpentis.

Cypræa mauritiana.

Cypræa vitellus.

Cypræa mus.

Cypræa tigris.

Cypræa lynx.

Cypræa isabella.

Cypræa onyx.

Cypræa succincta.

Cypræa asellus.

Cypræa moneta.

auf Guinea und im innern vor Africa gegen Cashna zu gilt jetzt das Tausend ~~[illegible]~~ etwas über 1 rh. gen Ostindien hingegen kaum 1/2 Gulden.

Cypraea annulus.

Cypraea cauria.

Cypraea erosa.

Cypraea helvola.

Cypraea ocellata.

Cypraea pediculus.

Cypraea staphylaea.

Bulla ovum

Bulla gibbosa.

Bulla ampulla.

Bulla ficus.

Bulla virginea.

Voluta oliva.

Voluta ispidula.

Voluta persicula.

Voluta pallida.

Voluta glabella.

Voluta mercatoria.

Voluta rustica.

Voluta plicaria.

Voluta pertusa.
Von Voſmaer.

Voluta mitra episcopalis.

Voluta mitra papalis.

Voluta mutica

Voluta vespertilio.

Buccinum dolium

Buccinum echinophorum.

Buccinum rufum.

Buccinum tuberosum.

Buccinum flammeum.

Buccinum testiculus.

Buccinum decussatum.

~~Buccinum [illegible]~~

Buccinum erinaceus.

Buccinum ribex.

Buccinum glans.

Buccinum harpa

Buccinum costatum.

Buccinum lapillus.

Buccinum spiratum.

Buccinum glabratum.

Buccinum undosum.

Buccinum undatum.

traubenförmig zusammenhängende leere Hülsen der Eyer von Buccin. undatum v. Jever.

Buccinum reticulatum.

Buccinum maculatum.
ein Exemplar aus Otahiti.
von G. Forster.

Buccinum subulatum.

Buccinum vittatum.

Strombus pes pelecani.

Strombus auris dianae.

Strombus luhuanus.

Strombus gibberulus.

Strombus lucifer.

Strombus canarium.
von Vosmaer.

Strombus vittatus.
von Vosmaer.

Strombus succinctus.
von Vosmaer.

Murex haustellum.
von Vosmaer.

Murex tribulus.

Murex brandaris.

Murex trunculus.

Murex ramosus.

it. ein schönes grosses Exemplar v. Cropp aus Bremen.

Murex saxatilis.

Murex rana.

Murex femorale.

Murex pyrum.

Murex rubecula.

Murex anus.

Murex mancinella.

Murex babylonius.

Murex morio.

Murex antiquus.

~~Murex tritonis.~~

Murex contrarius (fossilis)
NB. linksgewunden.
vom Ufer von Harwich. zwar fossil aber noch mit gut erhaltener farbichter Schaale.

Murex tulipa.
Murex lignarius.
Murex trapezium.
Murex vertagus
mit rius darin wohnend Cancer Bernardus.

Murex aluco.
Murex fuscatus.
Murex granulatus.

Trochus perspectivus.
Trochus magus.
Trochus scaber.
Trochus vestiarius.
Trochus tuber.
Trochus connulus.
Trochus zizyphinus.
Trochus telescopium.

Trochus iridis. (~~[illegible]~~ the beauty)
von Neu-Seeland.
v. G. Forster.

Turbo neritoides.
Turbo littoreus.
Turbo muricatus.
Turbo petholatus.
Turbo cochlus.
Deckel dazu. der sogenannte Umbilicus veneris.

Turbo chrysostomus.
Turbo calcar
Turbo marmoratus.
Turbo olearius.

Turbo pica

Turbo delphinus

Turbo scalaris. die ächte Wendeltreppe.
von Vosmaer.

Turbo clathrus.

Turbo uva.

Turbo imbricatus.

Turbo duplicatus.

Turbo terebra.

Helix xanthina.
von Brünnich.

Nerita canrena.

Nerita glaucina.

Nerita vitellus.

Nerita mammilla.

Nerita peloronta.

Nerita chamaleon.

Nerita undata.

Nerita cruenta.

Haliotis iris,
von Neu-Seeland.

Haliotis asinina.

Patella neritoidea.

Patella vulgata.

Patella græca.

Patella nimbosa.

Dentalium

Serpula filograna. th. zwischen millepora ellulosa.

Serpula glomerata.

Serpula penis.

Teredo navalis.
in Spiritus.

Ein St. Pfahl von Eichenholz von diesen Pfahlwürmern zerfressen. aus Holland.
v. Prof. Schacht.

Land= u. Fluß= Conchylien.

Bulla virginea (die Staatenflagge, Prinzenfahne, das Jungferchorn) gehört ihr ad buccina.

Eyer der helix pomatia. in Spiritus.

Liebespfeile (tela amatoria) der Helix nemoralis. in ein Röhrenglässchen auf schwarzen Papier.

NB eine ganze Sammlung von Schweizerischen Land= und Fluß= Conchylien, zumahl aus den Berneralpen ist weiter hinter verzeichnet (hinter den vegetabilibus, vor den Coralliis) (pag. 158 u. f. | die corallia pag. 166 u. f.

Ad anatomen comparatam

SCELETA — CRANIA &c.

MAMMALIA

Quadrumana

Schedel des Orangutang v. Borneo.
cranium simiae cynomolgi.
Sceleton simiae sylvani
Sceleton cercopitheci capucini
(van Jol. Prof. Schacht aus Harderwyk)

Bradypoda

Chiroptera

Scelet. vespertilionis murini.

Schedel eines Murmelthiers aus dem Berner Gebiet. von Fr. C. von Haller aus Bern. 1800.

Glires

Schedel vom Hamster.
Seelet einer Ratte.

Schedel eines Meerschweinchens (Cavia porcellus)

Schedel vom Hasen.

Ferae

zwey Igel-Seelete.

zwey Maulwurf-Seelete

Schedel vom Marder.
Schedel vom Iltis (mustela putorius)

Seelet vom Wiesel.

Schedel der Fischotter
ein dito v. ein jungen mit doppelten oberen Eckzähnen

Seelet eines jungen Mopshundes
Schedel eines ächten englischen Terriers mit doppelten oberen Eckzähnen
verschiedene andere Hundeschedel
Seelet vom Fuchs.
Seelet einer Katze.
Schedel einer andern.

Einzelne
Knochen vom gestrengten Kopf und das übrige Gerippe des Seehunds Phoca vitulina. v. Dr Albers.

zwey Bären-schedel.

Schedel eines Tigers aus Bengalen v. Hr. Greenough 1800.

mächtig grosser Schedel eines wilden Katers. v. Hausten. v. Zanthier zu Ilsenburg. 5 Jul. 1800.

Solidungula

Schedel eines Pferdes.

Schedel eines ungebohrnen Fohlen

Pecora

Kopf eines Stimbocks (Capra ibex) aus Chamonni in Savoyen.

Schedel eines 5 jährigen Gemsbocks. der d. 26 Jul. 1800 auf der Lesenen Bergen bey der Eisenfluh im C. Bern geschossen worden. v. Fr. C. von Haller.

Schedel eines ungebohrnen Kalbes

Schedel vom Rehbock

Schedel vom Schmalthier

Belluae

Schedel eines ungebohrnen Ferken.

Schedel einer wilden Sau.

Schedel vom zahmen Hausschwein.

Beide differiren weit auffallender von einander als mancher Negerschedel vom Europäer.

Cetacea

Schedel des Tümmlers. Delphinus delphis. NB. annoch mit beiden Gehörwerkzeugen. v. Hn. Flügge 1808

Schedel eines wilden 14 jährigen Hauptschweins oder Keulers der 5 Fuß lang und 3 1/2 F. hoch gewesen und nachdem man ihn 12 J. lang vergebens nachgestellt, d. 3 Jul. 1797 bey Herzberg am Harz geschossen worden. v. Forstinker v. Voigts.

AVES

Accipitres

ein seeletierter Adlers-Kopf

seeletierter Kopf einer Stimmule.

Levirostres

Seelet des Phittacus erithacus

seeletierter Kopf und übrige Knochen vom Gerippe eines Phittacus amazoniens.

Seelet des Phittacus leucocephalus

Kopf v. Phittacus macao. Dr Albers.

Pici

Coraces

Seelet eines Raben.

Passeres

Seelet eines Canarienvogels mit monstrosen Stimmelbeinen.

Seelettirter Kopf und Rumpf einer Nachtigall

Seelettirter Kopf des Caprimulgus americanus.

Gallinae

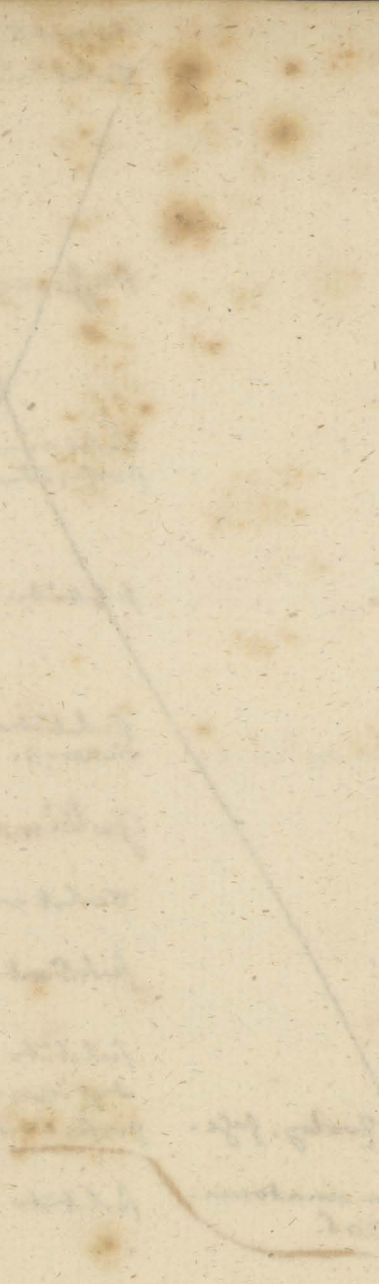
Seelet einer Taube

Seelettirter Kopf vom Auerhahn.

Seelettirter Kopf vom gemeinen Huhn.
dergl. von einer Paduanerhenne mit der grossen Kreuzen Blase am Vorkopf. (#

Seelettirter Kopf eines [illegible] Puters.

(# S. Pallas Spicileg. Zoolog. fasc. IV. pag. 22 sq.
Sandifort museum anatomic. acad. LB. T. I. pag. 306.



Struthiones

ein Wirbel und 2 Reippen vom Strauß.

Grallae

seeletiter Kopf des Flamingo (Phönicopterus ruber)

seeletiter Kopf des ~~[illegible]~~ Fischreihers.

seeletiter Kopf des Storchs

das nicht mehr ganz vollständige Sterbet des Kranichs, ~~[illegible]~~ wegen des hohlen Kapselförmigen Brustbeins, in welches die Luftröhre hineintritt. v. Chir. (Billman aus Cassel

Anseres

seeletiter Kopf von Larus tridactylus

Entengrippe.

seeletiter Entenkopf.

seeletiter Kopf von alca arctica.

AMPHIBIA.

Schlit einer grossen Testudo caretta

zwey Schlite von Testudo graeca.

Zwey Frosch = Schlite

ein schlitter Crocodil = Kopf.
ein dito Kleinerer.

Integumenta communia

| weiblichen

Stücken Haut und Oberhaut vom Unterleibe der 52 Fuß langen Balæna boops, die ich den 7 Dec. 1791 zwischen Sandfort und Wyk op Zee wo sie bey den damaligen grossen Stürmen gestrandet, besehen habe. in Spiritus.

getrockente hornartige Stücken Oberhaut der balæna mysticetus.

ad functiones vitales

Herz der Fischotter. die hinnen geöffnet, zu zeigen, daß sie durch kein foramen ovale mit einander communiciren.

Herz des Verhundts Phoca vitulina in welchem das for. ovale und der art. arterios. noch offen und der aorta aneurysmatisch erweitert ist. so wie letztes auch Seger an ein Verhund bemerkt hat in E. N. C. dec. 1. ann. 9 & 10. in Spinitzen. v. Dr Albers aus Bremen

Herz des Fischreichers mit geöffneten ventriculus dexter um die den Vögeln eigene fleischige Klappe in selbigen zu zeigen.

geöffnetes Herz einer grossen Testudo caretta.

der Bogen
Schwerhl als der Stamm der art. pulmonal.

Luftröhre des Waschbäers. nehmen
Lotor. getrocknet.

Zunge, Luftröhre und Lungen vom
Phittacus amazonicus.

ad functiones animales

tentorium cerebelli osseum der wilden Katze.

die zur äussern Schnabelhaut der Wasservögel laufenden Nerven vom 5ten Paare an einem Entenkopf pprt. in Spiritus.

cf Specim. physiolog. comparatae 2dum in commentation. soc. sc. Gottig. T. 9. p. 128. fig. 3.

die Zunge und dazu gehörigen Theile eines Grimschafts pprt. in Spiritus.

die beyfinden 5 würdigen Muschl=
bein vom Schwind. Ph. vitulina

das knöcherne Gehör organ vom Tümmler (Delphinus delphis) v. Pr. Forster zu Harderwyk 12 9bris 91. (es fehlt bloß Hammer u. Ambos daran) Es besteht wie überhaupt das knöcherne Ohr der Cetaceen aus 2 abgesonderten, aber genau an einander passenden Haupt=stücken. dem Felsenbein nemlich mit dem im eyförmigen Fenster sitzenden Steig=bügel, u. dem grossen äussern Gehörgang welcher letztere einzelne Theil vom gemei=nen Grönländischen Wallfisch (Balaena my=sticetus) ehedem unter dem irrigen Na=men v. Lapis manati bekannt u. so=gar officinell war.

die knöcherne Pauke der Balaena mechanicus aus Grönland. v. Dr Lieberkühn 1799.

das rechte Auge des 9jährigen Elephanten der a. 8... in Cassel gestorben.
auch die membrana nictitans dazu.
in Spiritus.

das Auge eines Stachelschweins. in Spiritus
die cornea nimmt fast die Hälfte des bulbus ein.

ein trockenes aufgeblasenes sogenanntes Glasauge, vor ein Pferde-Lakenlocken
denn das schwarze Pigment im innern Auge mangelt.

Scharfsaugen wegen des schönen blauen atlas-glänzenden tapeti. in Spiritus.

das Auge eines Grönländischen Seehundes. — das nemliche so ich im 7ten B. der Societäts commentationen beschrieben und abgebildet. in Spiritus

Auge des Fischotters. in Spiritus

das Auge eines großen grönländischen Wallfisches (balaena mysticetus) nach seiner Axe durchschnitten um die ungeheure Dicke der sclerotica im Hintergrunde des bulbus, die als eine eigne membran abgesonderte tunica Ruyschiana 5 zu zeigen. in Spiritus.

Zwey Schuhu-Augen wegen des breiten
Knochen Rings der aus schmahlen Schirm
zusammen gesetzt ist, wodurch die hebro-
tica nur fast kelchförmige Gestalt erhält
in Spiritus.
cf comm. de iridis motu im 7ten B. der com-
mentation. soc. sc. Gottingens.

Rücher-Augen. in Spiritus.

Auge nun groß Testudo caretta.
hat nur auffallend klein cornea.
dabey die ungeheure groß Thränen drüse
dieses Thiers, in Spiritus.

Eine von den verticalschieben woraus die Backzähne des Elephanten wenn sie noch in ihren Zahnzellen eingeschlossen sind, gebildet werden. von dem in Cassel gestorben ~~[illegible]~~ 9jährigen Elephanten. erhalten v. Prof. Sommerring abgebildet in der ~~[illegible]~~ Preisschrift über die Nutritions Kraft. pag. 16. fig. 2.

| Petersb. 1789. 4.

Ein ausnehmend grosser Backzahn des ausgestorbenen Geschlechts des Mammut oder sogenannten fleischfressenden Elephanten. vom Ohio.

NB mit 4 Reihen Zacken der Krone und mit den Wurzeln. denn nicht so sehr selten werden am Ohio bloss Kronen und zwar nur mit 3 Reihen Zacken ausgegraben.

aus dem British Museum mit Bewilligung der Trustees erhalten d. 20ten März 1793.

s. Philosoph. Transact. vol. 57. tab. 21. und Buffon (Supplement T. 5. tab. 4)

Segmente von den 4 Mägen des Schafs besonders zur Erläuterung der Würkungsart der vom Oesophagus nach dem 3ten dieser Mägen laufenden merkwürdigen Rinne, von deren Action vorzüglich das Wiederkäuen abhängt. in Spiritus.

Segmente von den dünnen und dicken Därmen des Hundes. in Spiritus

NB. jene ohne Kerkringische Querrugeln. und hingegen der Mastdarm mit ganz auffallend starken Falten.

~~Magen des Seehundes. Ph. vitulina aufgeblasen, v. Dr Albers.~~

~~Magen des Waschbärs. Ursus lotor aufgeblasen. v. ebendemselben~~

~~Mastdarm des Seehundes. v. ebendems.~~

~~Niere der Fischotter mit superficie lobata. in Spiritus.~~

~~das sonderbare Omentum des Waschbärs, ursus lotor.~~

v. Vögeln s. 5 Bl. weiter hinten.

zwey in einander stehende Zähne vom Crocodil. zur Erklärung der sonderbaren Art des Zähne wechselns bey diesen Thieren. aus den Resten von C. Clarii Sammlung erhalten v. Pr. Bragmanns.

Der hohe ~~[illegible]~~ röhrenförmige Giftzahn einer Klapperschlange (Crotalus horridus) der gleichsam als ductus excretorius für die Giftblase dient. durch den Canal ist eine Borste gezogen. (in ein Röhrenglässchen auf schwarzes Papier)

Eine Sammlung der Hauswerkzeuge der Insecten-Ordnungen, zur Erläuterung des Fabricius'schen Systems.

Sie sind auf einzelne Karten blätter mit Gummi befestigt.

Schnabel der Sepia

Ein gösterte und praeparirte aptuo-
dite aculeata um die merkwürdige Ein-
richtung ihrer Eingeweide zu zeigen. in Spiritus.
NB. den derben fleischigen Magen an Form
u. Größe wie ein Dattelkern.
it. die sonderbaren appendices pyloricae.
cf Pallas miscell. zoolog. tab. 7. fig.
9 bis 13.

Ein Kuckuck mit geöffneten Unterleibe und natürliche Lage des Magens zur Widerlegung der von Heissant vorgegebenen Ursache warum nur der Kuckuck nicht brüten könne. in Spiritus

s. Mém. de l'acad. des sc. de Paris 1755.

Der sehr dabei Magen des Trappen. aufgeblasen.

Der geöffnete tubus alimentaris des phyllocus amazonicus.
in Spiritus.

ad functiones genitales

Ein ganz kurzes cylindrisches am Ende abgerundetes Stummel gehören eines alten castrirten Hirsches.

v. Prof. Osiander.

cf Rich. Russell on the diseases of the glands

von der männlichen Ruthe eines Segmentes ~~[illegible]~~ Wallfisches. um den sonderbaren Bau des bey diesen Thieren einfachen corporis cavernosi zu zeigen.

cf Ruysch ep. problemat. 15. fig. 5.

uteri gravidi von Zegeln aus verschiedenen Perioden des trächtigseyns. in Spiritus

Embryonen von Zegeln aus verschiedenen Perioden; nebst ihren Secundinis; besonders zur Demonstration der merkwürdigen Veränderungen des chorii und der placenta. in Spiritus.

Segment des uterus gravidus der Scharfmutter; mit den cotyledonen und den über alle Beschreibung eleganten flockichten Quasten des chorii. in Spiritus

uterus gravidus und foetus vom Schmalthier aus dem Ende des 2ten Monats des trächtigseyns. in Spiritus.

Zwey männliche Sperlinge mit geöffnetem Unterleibe. Der eine im December, der andere aber im May getödtet. Um die auffallende Verschiedenheit in der Größe der Zeilen zu diesen verschiedenen Jahreszeiten zu zeigen, bey ersteren sind sie wie Nadelknöpfe, bey andern hingegen wie große Zuckerwerksen oder kleine Kirschen. beide in Spiritus.

Genitalia gallinae ova ponentis; ubi praeter podicem, cloacam et extremum recti) uterus in oviductum intestiniformem continuatus; infundibulum elegantissime undulatum; ligamento tereti utero junctum; vitellorum unus jam oviductui inhaerens; calices aliquot vacui, petiolati.

Schaalen von bebrüteten Hühnereyern mit dem chorion Malpighii oder der membrana umbilicalis (den allerinfachsten Lungen —) ausgekleidet.

Küchelchen vom 10ten und 12ten Tage des Bebrütens mit der aus der Nabelgegend herausgehenden Dotterhaut, auf deren innern Fläche die ausnehmend eleganten vasa lutea und ihre Valvulen zu sehen sind. in Spiritus.

Einer der dünnhäutigen flachen ovi-
ductum des monoculus polyphemus.
|davon gegen das Licht gehalten erkennt man einige
dieser kleinen Kiefern Füße. aus New-York.

Vegetabilia

149a

Linn. Mantiss. alt. append. p. 573.

Gnaphalium (eximium) fruticosum, foliis sessilibus ovatis, confertis erectis, floribus corymbosis.
Elichrysum africanum, foliis lanceolatis integris, tomentosis decurrentibus, capitulis congestis ex rubello aureis. Edw. av. 183. t. 183.
Habitat ad cap. b. Spei. ♄
Caulis fruticosus, crassitie digiti, tomentosus.
Folia conferta, sessilia, ovata, acutiuscula, avenia, utrinque albido-tomentosa.
Corymbus terminalis (absque pedunculo communi): pedunculis monophyllis, sæpius unifloris.
Flores globosi: calycibus magnitudine extimi articuli digiti imbricatis squamis subrotundis, scariosis, concavis, obtusis, glabris, purpurascentibus.

Gnaphalium eximium

f. Edwards's nat. hist. of Birds
P. IV. tab. 183.
it. Jno. Trost Miller's natural
History Fasc. 1. tab. 3. fig. 1.

Ligna & Cortices

Lignum colubrinum genuinum. aus Ceilan. von Sr Joseph Banks dem es der Dr König aus Tranckebar geschickt.

Lignum calambac genuinum s. lign. agallochum s. aloës, s. agal-agal woraus die Franzosen bois d'aigle verdreht haben, hinc germ. Adlerholz. in den Ritzen der alten kranken Bäume erzeugt sich das auch in diesen Stücken befindliche kostbare Calambac-Harz das mit Gold aufgewogen wird. Kommt vom Aloëxylum agallochum (Excoecaria agallocha) aus Cochinchina. von Sr Joseph Banks.

ungemein sonderbare und elegante Masern gewächse. von Eichen.

dergl. von Ulmen. von Schwanden im Cant. Glarus. 1783.

Eine Weiberschürze der Warauwen auf Guiana aus ein nigen Stück braun=roth gefärbter Baumrinde. das 3 Ecke Hauptstück dient statt Feigenblatt, das lange Ende wird zwischen den Beinen durch=gezogen. v. Hüffell aus Barbi. cf Adr. van Berkel R. nach Rio de Berbice p. 134.

roher Bast von daphne lagetto (Lace-bark tree, Bois-dentelle) aus Westindien.
dergl. Spitzenartig ppt.

Neuseeländischer Seiden=flachs vom phormium tenax. v. Dr Lettsom in London 1792.

Ein Sortiment von Mustern der mancherlei Südländischen Zeuge von O=tahiti, den Freundschafts= und den Sandwich=Inseln; die aus dem Splint von Morus papyrifera, artocarpus incisa, und zweyen Arten von Feigenbäumen (Ficus indica und aspera) verfertigt werden. v. G. Forster, it. v. Dr Schmidt in Hannover u. Insp. Schildbach in Cassel.

…d große
…ne Brodfrucht
von Otahiti.
ohngefähr von der
…ährigen Kindes.
…uch Capt. Bligh
…ph Banks, den

…orth's collection

…outh-Sea.

…d nußartig har=
…t von Sagus
…e (es ist
…onosperma spa-
…e imbricatis)
…
…pflegt man durch
…o der Stiel an=
…zu spänneln und
…n Gold zu fassen
…auchen.
~~…p. 82-84.~~
…ibus T. II tab. 120.
…ringe) (x

…apsel der Nym-
…n der alt=ae=
…ythologie so be=
…ctus)
worship of Pri-
15. fig. 5.

19.

Sagus farinifera var.

Nymphæa nelumbo.

Fructus et Semina

Eine ausnehmend schöne und große Brodfrucht (v. Artocarpus incisa) von Otaheiti. ~~[illegible]~~ in Spiritus. ohngefähr von der Größe des Kopfs eines halbjährigen Kindes. mitgebracht von Otaheiti durch Capt. Bligh 1792. erhalten von Sr Joseph Banks den 27ten May 94.

s. Banks in Hawkesworth's collection vol. 2. pag. 80. tab. 11.

it. Bligh's voyage to the South-Sea.

Die überaus saubere und nußartig harte Frucht einer Varietät von Sagus farinifera ~~[illegible]~~ (es ist eine bacca corticata monosperma squamis cartilagineis retrorsum imbricatis) ohngefähr von der Größe einer ~~[illegible]~~ großen Wallnuß. ~~[illegible]~~ In Spanien pflegt man durch eine kleine Oeffnung da wo der Stiel ansitzt, den Kern herauszuspänneln und die schöne Schaale dann in Gold zu fassen und als Flacon zu gebrauchen.

cf ~~Clusii curas posteriores p. 82-84.~~ ~~und~~ Gærtner de seminibus T. II tab. 120. (x

(x vergl. Clusii curas posteriores pag. 83.

Eine ähnliche von der Größe einer mittelmäßigen Orange, aber die Schaale minder fest als bey der vorigen und die Schuppen weit kleiner. Aehnelt dem Guyanae fructus elegantissimus in Clusii exoticis p. 25 fig. 1.

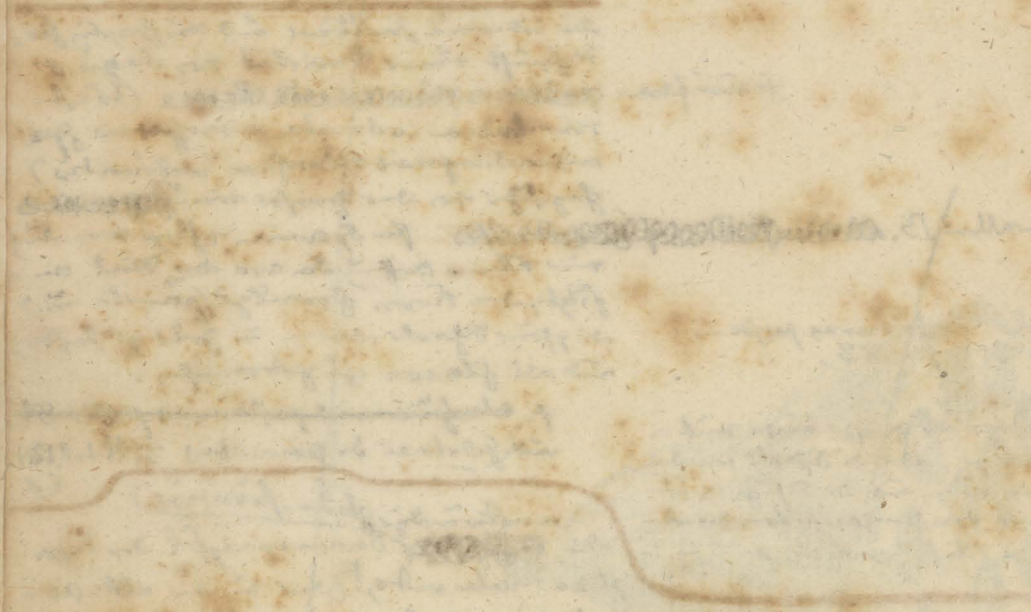
Die merkwürdige glockenförmige ~~[illegible]~~ Saamencapsel der Nymphaea nelumbo, F (der in der alt-aegyptischen und Indischen Mythologie so berühmten Wasserlilie, Lotus)

cf R. P. Knight on the worship of Priapus L. 1786. 4. tab. 15. fig. 5.

Clusii exotica p. 32.

Gærtner T. I. tab. 19.

F Nelumbo nucifera Gærtn.



Nüsse der phlebolithis indica. theils aufgesägt.
s. Gærtner I. tab. 43.

Nüsse ~~von~~ Rhizobolus ~~pekea~~ tuberculosus, so=
genannte Arawacken = oder Berbice =
oder Orouoco = Nüsse. amygdala Guyanensis Clusii ex-
auf Caraibisch Pekea tata – youba
oticor. pag. 27.
s. Gærtner II. tab. 98. der in der Anor-
richten Nußschaale befindliche wohlschmeckende Kern wird
durch die beyspiellose Anomalie in der Physiologie der Gewächse
merkwürdig, daß er fast ganz die radicula ausmacht, die sonst nur
ein sehr kleines Theil solcher Saamen beträgt, da hingegen die cotyledonen, die sonst
die Hauptmasse derselben machen, hier nur 2 ganz kleine anhänge des scapus bilden.

Früchte der Scytalia chinensis, Gærtn.
Leitsu – Früchte aus Schina.
v. Sonnerat voyage aux Indes orien-
tales & à la Chine. T. II. p. 230 sq. tab. 129.
Gærtner I. tab. 42.
Mich. Boym pag. 20. cfd.

Schoote und einzelne Bohnen von Do-
lichos pruriens (pois à grater) aus
dem Spanischen America. (in ein Gläschen)

sogenannte Tongo-bohnen. von Baryosma ton-
go ap. Gærtner T. II. tab. 93.
Nach einer Notiz des Bar. Asch kommen
sie aus Indien, und sind im ganzen obern
Asien sehr im Gebrauch als eins der stärk-
sten reizenden Mittel. Man pflegt es mit
Coffé zu trinken, eine Bohne davon in den
Schnupftabac zu legen, auch zwischen Rauch-
tabac gemischt zu gebrauchen, um da-
von begeistert oder aphrodisisch gereizt
zu werden. Heißt auf Persisch Serwai-Schir.

~~Seeleute Saamenlapsel von Datura stramonium.~~
~~cf Albini annot. academic. L. III. tab. 3. fig. 2. 3.~~

~~eine seeleute Pirne. in Spiritus~~
~~cf Ruysch thesaur. anatom. maximus tab. 1. et thesaur. novus tab. 2.~~

Schnur von Tamaribu = nüssen. von den Hindus als Amulet getragen. v. Past. Langstedt 1794.

Schnur von den gekochten Kernen des Kereti baums, wird von den amerikanischen Indianern in Guiana zu Putzen über die Schultern gehängt. (auch gegen Leibwehe u. Durchfälle gebraucht.) v. Gen. Hüffel aus Barbi. 1791.

Bibiru = nüss. aus Paramaribo.

~~Eichelnäpfchen der großen virginischen Eichel so wie es in Clusii exoticis pag. 42 fig. 21 abgebildet ist.~~

eine schwarze vermutlich noch unreife Frucht (wahrscheinlich von einer Palmenart) an der Spitze mit dicken Zasern fast wie in der Schaale der Cocosnüss.
ähnelt der in Clusii exoticis pag. 26.

f. Schreber in Naturforscher 1927 St. p. 129–58.

Gummata aliqz succi plantarum.

Zwey Holzwurt 4 Zoll lange vorn mit dem Gifftigsten aller bekannten Gifte bestrichen Pfeile der Araucaner auf Guiana. aus dem Cab. zu Barbi Wa=

Sie sie schon 1781 an Dr Scholler geschickt wor=den und doch noch jetzt (1794) ihre ganze Wirk=samkeit zeigen. das Gift ist aus mehren Pflan=zensäften zusammengesetzt. das Haupt Ingredienz aber ist eine Art Busch=tau oder Liane, die Toxicaria Americana Aubl. (Wurali oder Wurara der wilden). das Holz ist vom Co=caritobaum (Bactris major Jacqu.) das Stück=ende wird mit Baumwolle bewickelt, und so der Pfeil wie Bolzen aus einem Blasrohr geschossen. s. Schreber in Naturforscher 19te St. p. 129–58.

Nord americanischer Maple-Zucker aus Acer saccharinum.

Mancherley Sorten von Tabasheer aus Indien. von Dr Patr. Russell in London.

Ein noch völlig geschlossenes Mittelstück von einem starken Bambusrohr das Tabasheer enthält, wie man bey schüttlen bemerkt. von Dr Simmons in London der es von Wm Marsden erhalten.

cf Patr. Russell's account of the Tabasheer in den philos. Transact. vol. 80.

Jam. L. Macie's chemical experiments on Tabasheer. ibid. vol. 81.

M. St. Jos. Lüdgers de medicamento novantique Tabasheer dicto. Gotting. 1791. 8.

alle 3 Schriften liegen darbey;

Scammonium genuinum. aus Aleppo. von Dr Patr. Russell in London.

wohlriechendes Harz vom Calabrischen Oelbaum. (vermutlich das wahre Gummi Elemi) v. Dr Lust. 1788.

cf Giov. Presta su i saggi diversi di Olio Nap. 1786.

ggz. 1788. p. 524 sq.

varia

f. den Blättern der corypha umbraculifera

Wurzelmehl aus der zu iatropha manihot.

Ein Kleines von den westindischen Indianern auf Guiana aus [illegible] geflochtenes Modell ihrer Cassavi-Presse. (bey ihnen Adisaé genannt)

s. Gilij saggio di storia americana T. 2. p. 304 sq. tab. 5.

v. der Crescentia cujete

Zwey von den Wilden auf Guiana zu Schaalen aptirte Calbassen. (in ihrer Sprache Tuwidaé)

die eine von außen mit eingeschnitzten Figuren.

die andere inwendig mit braunen Figuren bemahlt.

7 Kitaiskie Mariáni

Eine Schnur von 8/ [illegible] grossen und [illegible] ebenso viel kleinen rothen Corallen aus einer Art von Federharz 7 so die Schinesen (angeblich aus der Cecropia peltata) bereiten. Diese Schnur ist von einer Bucharischen Dame. Ich erhielt sie von Bar. Asch (d. 24 Xbr 98.) der sie vom Dr Schenk aus Barnaul [illegible] bekommen.

Ein paar grosse Raquettes oder Schneeschuhe der Canadischen Indianer (Irokesen ?) apr. 1801
cf voyages du B. de la Hontan T. 1. pm 73 sq. cfd

Sammlung Schweizerischer Land= und Fluß= Conchylien; zumahl aus den Berner Alpen.

vom Pfarrer Studer in Bern. 1783.

Ord. I. UNIVALVIA. = COCHLEAE.

I. HELIX. tentaculis 4 linearibus

A. testa terrestriformi.

a) depressa

α) non-umbilicata

1. crystallina. Müller. p. 23.

β) umbilicata.

4. lapicida. M. p. 80.
2. rotundata. M. p. 29.
3. minuta. nova species.

b) altiori testa.

α) non-umbilicata

5. helvetica. nova species.

vermiculata ex Italia. M. p. 20.

β) umbilicata.

6. obvoluta M. p. 27.
7. costata M. p. 31.
8. pulchella M. p. 30.
9. nitida M. p. 32.
10. villosa. nova species.
12. ericetorum? M. p. 33.

Studer fand sie nur größer. cf etiam Lister hist. animal. angliae p. 126.

c) globosa testa.

α) non-umbilicata

hortensis M. p. 52.

19 { nemoralis M. p. 46.
pisana M. p. 60.
arbustorum M. p. 55.

diese 3 liegen beysammen in einer Schachtel. die Namen sind inwendig am Deckel.

aspersa M. p. 59. Geoffr. p. 36. liegt frey in d. Schachtel

pomatia.

β) umbilicata

11. striatula. an nova species? an M. p. 24. an Geoffroys kleiner gewölbter Bund p. 50.

12. hispida M. p. 73.

13. succinea nicht Müllers, sondern nova species.

17. incarnata M. p. 63.

18. fruticum M. p. 71.

d) pyramidali

α) non-umbilicata

14. fulva? an M. p. 56? Studer fand sie nie grösser. Vielleicht war Müllers grösseres Exemplar die H. succinea Studeri.

β) umbilicata.

aculeata M. p. 81.

saxorum. nova species.

B. Testa turbinata. Schrauben.

a) turrita

20. muscorum. M. p. 105.

21. coronatus. Geoffr. p. 56. das grosse Fässchen.

b) cylindracea

29. cylindrica das Haferkorn. Geoffr. p. 53.

23 ff. cochlea. nova spec. Studer hatte damals nicht mehr als 3 Exemplare davon gefunden. die Schnecke ist sehr klein.

c) conica

24. exigua. nova spec. Studer hatte damals noch kein ganz ausgewachsenes Exempl. gefunden.

d) oblonga.

α) apertura edentula.

25. lubrica M. p. 104.

26. obscura M. p. 103.

27. silvestris nova species.

28. detrita. M. p. 101.

β) apertura armata.

22. 4 dentata M. p. 107.

e) elongata.

30. bidens M. p. 116.

31. muscosa } neue oder verwechselte Species.
32. roscida }

33. perversa Geoffr. p. 61.

34. muralis } neue oder verwechselte Species.
35. parvula }

f) subulata.

acicula Geoffr. p. 58. der Senkel. ist zuverlässig eine Erdschnecke.

C. Testa ventricosa.

a) plana

36. pellucida. M. p. 15.

37. virescens. das größere schöne grüne. nova spec.

b) bucciniformi

ist ohne Nummer. putris Linn. et succinea M. p. 97.

38 impura
39 elongata
40 angusta
} diese 3 hält Studer für verschiedene Species die immer mit der vorhergehenden verwechselt worden.

II. POMATIAS deckelschnecke. ein neues Genus. tentaculis duobus linearibus, oculis ad basin extrorsum.

A Testa trochiformi

Schachtel n. 11. elegans M. p. 177. Studer hat das Thier genau untersucht.

B. Testa conica

41. variegatus. nova species.

III. VERTIGO. tentaculis 2 clavatis &c. v. M. p. 124.

A. Testa recta.

42. 5-dentata
43. 8-dentata
} novae species.

B. Testa perversa.

44. pusilla. an M. p. 124? differt in quibusdam.

IV. CARYCHIUM. tentaculis 2 bulbiformibus &c. M. p. 125.

45. minimum M. p. 125.

V. ANCYLUS

46. lacustris M. p. 199.
47. obliquus Geoffr. p. 110.

VI. PLANORBIS.

A. Testa carinata.

a) non-umbilicata

48. carinatus M. p. 157.

49. complanatus. cf Schröters Flußconchylien.

50. tenellus. nova Species.

b) umbilicata.

52. imbricatus M. p. 165. = planorbis umbilicatus M. p. 160. von Jever. Dr Seetzen

B. marginata

51. nitidus. M. p. 163.

C. Testa integra.

a) non-umbilicata.

53. spirorbis. M. p. 161.

54. albus ? M. p. 164.

b) umbilicata.

55. contortus M. p. 162.

D. Testa ventricosa.

59. bulla M. p. 167.

VII. VALVATA Müll.

A. Testa non-umbilicata.

56. pulchella Geoffr. p. 102.

B. Testa umbilicata.

57. cristata M. p. 198.

VIII. NERITA.

59. jaculator M. p. 185.

58. obtusus nova Species. Studer hatte damals das Thier noch nicht gesehen

IX. BUCCINUM. ein schwaches noch nicht recht aufgeklärtes Genus.

A. Testa ampullacea.

c papilla
ovum.
rivale.
b auricula.
a politum

B compressa.

acutum.
c peregrum.
flavum.
fragile.
a stagnale.

C. turbinata.

c amphibium.
truncatulum.
a palustre.

---

ord. 2. BIVALVIA. = CONCHAE.

X. TELLINA.

d. { cornea.
amnica.

XI. MYTILUS.

XII. MYA.

pictorum
ovata
erosa

auch viel junge Schaalen bey den Tellinis.

CORALLIA

Tubipora

musica. von Launoy.

Madrepora.

fungites ein ausnehmendes Exemplar. über 4 Zoll im Durchmesser. völlig wie bey Ellis & Solander tab. 28 fig. 5, 6.

labyrinthiformis. die große abgesägte Scheibe.

annularis Solandri (an cavernosa Linnaei ?–) Solander tab. LIII fig. 1. 2. ein ansehnliches Nierenförmiges Stück

anthophyllites (Ellis & Soland.) cf Rumph herbar. Amboin. vol. 6. tab. 87. fig. 4. (ein junger Ansatz.)

fascicularis. das große cylindrische Stück mit Spongia, Serpulis &

porites. ein circ. 6'' langer geschlängelter Stamm.

muricata. ein circ. 5'' hohes vielastiges Bäumchen.

oculata

virginea. ein kurzer knorriger fingersdicker Stamm, mit rthl. dergl. Aesten.

lacera Pallas. mit eingebohrten Pholaden.

Millepora

lichenoides. eine röthlichweiße schorfichte sehr leichte zerbrechliche Cruste.

fascialis. schmuzigbraune große gerollte in einander gekrümmte Blätter (wie Rädergebackenes)

reticulata. mit den weiten länglichen an

der basis strumpfgezähnelten Maschen.

cellulosa unter andern auch zwischen Serpula filigrana.

coriacea eine kugliche Grösse wie eine Kinderfaust. mit ansitzenden corallinen.

polymorpha kalkicht knospicht, in kleinen Klumpen.

Cellepora

spongites.

Isis.

hippuris

dichotoma. Fleischfarb mit grauen porosen Gelenken. aus Ostindien.

ochracea. ein circ. 4" langer Stamm, knotsicht, roth, Oberfläche wie angefressen.

nobilis.

spiralis. das schwarze Corall ohne Aeste.

Gorgonia

Ein dickes offenbar holzartiges Wurzelstück einer ~~[illegible]~~ Gorgonie zum Beweis daß die Stämme derselben wahre Vegetabilien sind die bloß von den Polippen mit kalkartiger Crüste überzogen werden.

placomus. über Fuß hoch.

abies (antipathes cupressina) v. Brünnich.

ceratophyta mit dem schönen carmoisinrothen Ueberzug.

setosa.

anceps. sitzt noch auf ein durchfressenen platten Steine fest.

pinnata über Elenhoch. gabelförmig. aber ohne Rinde.

flabellum.

Alcyonium

arboreum. der grosse Stamm. unten so stark als ein kleiner Kinderarm. von mürber morscher Substanz. mit rothen Ueberzug.

exos. manuslationis. aus dem Adriatischen Meere. dd Cobres.

epipetrum

ficus. aus dem adriatischen Meere. dd Cobres.

gelatinosum in Spiritus. an der Holländischen Küste zwischen dem Haag u. Sandfort gesammelt im xbr. 91.

Spongia.

fistularis. von der dicke eines Kinderarms. schwarzbraun. dd Andreae

officinalis

oculata.

coalita aus der N. Ser. ohnweit Jever. (Dr Seetzen)

nodosa über 6" lang. hellbraun.

fluviatilis
aus dem hiesigen Stadtgraben. in Spiritus.

trocken aus dem Teich bey Gittelde am Harz.

Flustra.

foliacea. unter andern 2 ausnehmend schöne Exemplare aus dem Bahamischen Moorbusen. dd Major Gardner.

pilosa. mittlere Exemplare am Fucus cartilaginens.

Tubularia

indivisa. unter andern von Cuxhaven. dd Lichtenberg.

ramosa aufgelaimt.

acetabulum.

Splachnea ? (cf Fucus tendo ?) an Lepas tintinnabulum.

campanulata.
der erste Ansatz einer Colonie derselben an ein Stück Schiffblatt. aus dem Göttingischen Stadtgraben. in Spiritus.

Corallina

opuntia von Brünnich.
officinalis

rubens

penicillus im Glaskästchen. dd Schulz

conglutinata (Ellis & Soland.) im Glaskästchen dd Schulz.

Sertularia

operculata.

abietina die größte Art.

cupressina auf Papier in gr. 8°.
rugosa dd Link.
thuja

falcata. zahlreiche kleine Büschchen an Fucus cartilaginens.
pluma
polyzonias.
dichotoma dd Link.

Cellularia

flabellum. (Ellis & Soland.)

cirrata. (Ellis & Soland.)

Pennatula

phosphorea in Spiritus.
it. trocken.

Varia

| Taschenförmiges

Ein mit Messing beschlagenes Ledernes Feuerzeug der Tataren in Usst-Kamenogorsskaja am Irtüsch in der Koluwanischen Statthalterschaft.

Arbeitsbeutel in Form einer Briefdasche aus der Hüden einer Grasart aufs sauberste und festeste geknüttet, mit weißen Leder gefüttert, von der Aleutischen Ins. Kadjak (vom Dr J. Gumpecht aus Hamburg der ihn vom Russ. legat. Secret. Euler erhalten hatte)

cf Stellers Kamtschatka pm 80 sq

Ein Paar grosse Schneeschuhe (Raquettes) der Canadischen Indianer ~~in Canada~~ (Irokesen?)

cf La Hontan T. I. p. 73 sq.
Charlevoix

| u. diese v. dem Chir. Alegretti

Sarmatae Lituani
(Cat 3)
Lithauer (Cat 4)

Bl
1792

Schadel eines an d Lustseuche verstorbenen Polacker von auffallend Grösse mit einigen ausnehmend grossen Zwickelknochen in der Lambda-Nath.

(Dec III tab 22).

Colleg Pr. 37 39 39
Reineggs 39. 123
d P o A.

180

Einiges zur Kunst gehörige 5

zu meinen Untersuchungen über die Aegyptischen Mumien

Ein Kästchen mit mancherley Stücken (Knochen, byssus, bemahlte Kattun=masken &c) von John Symmons's jugendlicher Mumie die er mir d. 17 März 92 bey Charles Greville in London zur Untersuchung überließ.

Hierzu gehört auch die aus Sycomor=holz geschnitzte Larve die dieser Mumie mittelst Byssus=Binden vors Gesicht befestigt war.

Eine Schachtel mit Mumienstücken die John Hawkins in Constantinopel erkauft und mir in London d. 25 Jan. 92 gegeben.

Der mittlere Theil der Gesichts=knochen einer Mumie. (v. Dr Weigel) NB cf Decas craniorum IVta pag. 6. not. i)

Proben von den Binden und ein Stück von dem innern Kern der kleinen Mumien Puppe des Dr Gartshore die ich d. 21 Jan. 92 bey ihm in London untersucht.

Der rechte Schenkel einer Mumie mit ihren Binden. v. Kaufm. Brunns aus Bremen (Apr. 1801.)

h Einige der sonderbaren gefärbten Glas co=
rallen an der berühmten Montagnischen Mu=
mie im Britischen Museum, so bey Trans
port derselben abgefallen. von S. More.

c Ein Schieb Kästchen mit mancherley Stücken
von verschiedenen Mumien, darunter zb.

ein Finger einer harten würklich bal=
samirten Mumie mit rothgebeitzten Nagel.
v. Dr Vordank.

Ein St. Thorax von einer dergl. jugend=
lichen Mumie mit Harz gefüllt.

d Eine große mit Balsamationsharz hart
zusammengesuchte Maße von feinen Byssus=
binden der vom Apoth. Herzog aō 1715.
in Gotha untersuchten Mumie. v. Hofapoth.
Müller daselbst. 1779.

it. Stücken der Harzmaße davon.

e Eine runde Pappschachtel voll ausge=
flossenes balsamationsharz aus dem oben
in der Schedelsammlung verzeichneten Mumien=
kopfe.

hierzu eine Sammlung von Handzeichnungen und einzelnen
theils sehr seltenen Kupferblättern von aegyptischen Mumien,

Eine für die Kunstgeschichte überaus merkwürdige alt Indische Gemme
worauf die in Indien heilige Buckel-Kuh (bos indicus) gegraben ist. Der Stein
ist ein kleiner orientalischer Onyx
von 9 – 10 abwechselnden ganz dunkel-
rauchbrauen und milchblauen Lagen
~~[illegible]~~

vergl. Tassie's catalogue T. I. nro
3151. – Gravure très-ancienne &
très-rare, que par rapport à la for-
me du taureau, nous regardons comme
Indienne.

Ein Parthischer Bogenschütze, auf einem
Knie liegend. ~~[illegible]~~ ein Scara-
bäer in Carneol.
~~[illegible]~~
cf. Bayer diss. de nummis regum Arsacidar.

it. Pelerin

Ein Onyx mit einem Mars gradivus
der das parazonium in der Hand hält
NB war in einem eisernen Ring ge-
fasst gewesen der in der Erde durch die
Länge der Zeit verrochet und demnach den
Stein noch im Kasten fest hält.
ist bey Nimwegen ausgegraben.

Ein convex geschliffenes plasma die
Smeraldo mit einer sitzenden Dea Ro-
ma so die victoria in der rechten Hand
hält. in einen goldenen Ring à jour
gefasst.

in nackter Faun. von
v. Gaudot aus Neapel mitgebracht.
[illegible]bulas anecdotas von Angelo Gri-
[illegible] grosser Sammlung von Phallis u.
[illegible]. tab. 15.

Ein kleiner nackter Faun. von Bronze. v. Gaudot aus Neapel mitgebracht.
cf die tabulas anecdotas von Angelo Quirini's grosser Sammlung von Phallis u. Spintrien. tab. 15.

Eine Römische fibula. von bronze. im Berner Gebiet ausgegraben. vom Erbprinzen von Gotha.

Ein kleines weibliches Köpfchen aus Parischen Marmor. von dem Aegyptischen Reisenden Friederich aus Smyrna mitgebracht.

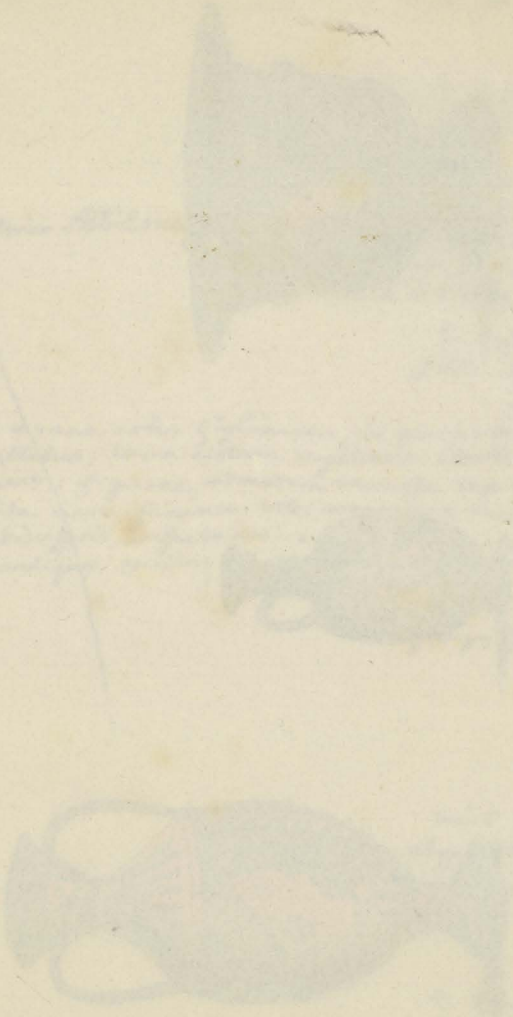
| von Scherben

Eine Schachtel mit Blumen und 20 verschiedenen Sorten | alter Römischer gläserner Gefäße von meist ausnehmend Kunstreicher Composition und Arbeit.

von dem großen Alterthumskenner Charles Townley in London erhalten 1792.

verschiedene antike gefärbte Glas-Pasten von geschnittenen Steinen.

ebenfalls von Ch. Townley. 1792.



drey Etruscische Vasen und
ein Deckel zu einer 4ten
v. Fr. v. Livron 1792.

1. Eine weit offene glockenförmige Vase mit ausge-
schnittenen Rande und zwey Henkeln.

ausnehmend leicht.

s. Meine Abbildungen naturhistorischer Gegenstände 6ten Heft tab. 57.
die Form ist völlig wie an der Weinarsch mit dem
Raub der Cassandra die Meyer u. Boettiger beschrieben.

2. Ein kleines Gefäß mit engem
Halse und einem Henkel.

(Bacchus-)
" pretiosum & rarae artis figlinum, in quo pictus est Hermaphroditus alis supra
terram sublatus, laeva cistam mysticam attollens, dextraque paululum submissa tym-
panum tenens: figurae admodum venuste expressae ut elegans atque perfecta con-
formatio, ita mera feminea est, corporique muliebri omnibus partibus, si ab na-
turalibus discesseris, consentanea. " C. F. Heinrichii commentatio qua Hermaphrodito-
rum, artis antiquae operibus illustrium, origines & causae explicantur. Hamb. 1805. 4.
pag. 38.

3. Eine hohe Vase mit engem Hals und
zwey Henkeln.

eine völlig gleiche ist beschrieben und
abgebildet in Begers Thesaur. Bran-
denburgic. T. 3. pag. ~~364~~ 463.

4. Ein Deckel zu einer Vase hat die nemliche Zeich-
nung wie die letztgedacht ~~[illegible]~~; muß aber
zu einer andern gehört haben. scheint auch
von noch feinem Thone gebrannt zu seyn.
und ist besonders leicht.

Einige Gemälde 5.

v. Ritter Adriaan van der Werff

Loth mit seinen beiden Töchtern in einer Felsenhöle.

auf Holz, 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 1½ Zoll breit.

[redacted] als Musterbild des contrastirenden Charakters von männlicher und weiblicher Form.

stammt aus dem Nachlaß des ehmaligen Inspectors der Gemälde Gallerie zu Cassel, Fries.

Er und sein Bruder u. Schüler Peter haben dasselbe Gemälde mehrmalen copirt. So ist es zb ~~dasselbe Gemälde ist~~ auch im Residenzschloß zu Cassel.

u. war auch in der Hopischen Sammlung bey Haarlem

Eins derselben ward noch bey seinen Lebzeiten in Paats's auction für 4200 Gulden verkauft. cf Descamps vie des peintres Flamands T. III. p. 390.

Es ist im Kupfer gestochen v. N. de Launay (kl. fol.) s. Kupferstich Cabinet des Hofr. Brandes in Hannover, II u. Th. Niederländ. Schule p. 441. n. 4874.

von Nicol. Steenwyk jun. zu Breda

Ein ausgebälgter Paradiesvogel (Paradisea apoda), zwey Porcellanschnecken (Cypraea tigris und mauritiana) eine Taschenuhr und ein Gypsabguß von einer Gedächtnißmünze auf Leinwand 2' hoch 20" breit

Er lebte gegen Ende des XVII Sec. (circa 1670) mahlte allerhand leblose Gegenstände meist als allegorische emblematische Vorstellung des Todes und der Vergänglichkeit.

Hat aber wenig gearbeitet. daher seine Gemälde selten und sehr gesucht sind.

cf Descamps T. III. p. 109 sq.

Medaillen und Münzen.

Silberne Medaillen

Gentlemen's Mag. 1772 p. 254.

Die Medaille welche die englische Admiralität denen vor Cpt. Cooks letzter Reise zum Behuf der Entdeckung des nördlichen Polarmeers ausgeschickten Schiffen, Resolution und Adventure, mitgab.

Auf der Hauptseite (s. die Vorderseite) Brustbild mit der Umschrift: GEORGE. III. KING. OF. GR. BRITAIN. FRANCE. AND. IRELAND. ETC.

Auf der Rückseite (s. die Rückseite) RESOLUTION. ADVENTURE. unter SAILED. FROM. ENGLAND. MARCH. MDCCLXXII. (Die Schiffe segelten im Julius 1772 von England ab, kamen aber erst im Julius 1774 zurück.)

Die Medaille welche die Londner Societät der Wissenschaften auf Cpt. Cook schlagen lies. (s. mehr Capitel 20 Chagrin p.)

Auf der Hauptseite (s. vor der 1te B. von Cooks letzter Reise alle Silbermünzen gestochen sind) sein rechtsgewandtes Brustbild. IAC. COOK. OCEANI. INVESTIGATOR. ACERRIMUS. unter: REG. SOC. LOND. SOCIO. &c.

Auf der Rückseite (s. die Silbermünze vor der 2te B. der englische Reise) Britannia an einer Columna rostrata stehend, mit der rechten auf Neuseeland weisend, mit der Weltkugel stehend. NIL INTENTATUM NOSTRI LIQUERE. unter AUSPICIIS GEORGII III.

Diese Medaille schlug eigentlich blos die Mitglieder der Soc. und zwar in Silber. Wer sie in Gold wünschte mußte 1 Guinee subscribiren.

6 sind in Gold gegeben worden, die König. und Königin. die Königl. Kaiserin von Rußland, der Herzog von Portland, der Bischof von Kamtschatka glaubt; die 6te König von Spanien, wegen der Ehre, die Cook seinem Hofe durch seine Entdeckungen erwiesen hatte. Cook selbst als Mitglied der Soc. dem Herzog von Cross, der den König von Spanien vorstellte, und Cook's Wirth. — s. Lichtenbergische Göttingisch Magazin 1ste Jahrg. 2te St. p. 296.

Cook's voy. towards the S. Pole & round the world vol. I. introd. p. XXXIII.

Zum Verstehen muß sie in Mahogany Kasten. Banks Hütte über dem Feuer. Kugel wenig wenig in Cs Hütte. s. Journal of the Resolution's voyage in 1772-75. & 75. 8. Preface p. 6.

Silberne Medaillen

die Medaille welche die beiden Alstroemer in Stockholm auf den verstorbenen Dr Solander prägen lassen und dem Bart. Banks dedicirt haben.

Auf der Hauptseite Solanders Kopf hinter ihm die Solandra capensis (jetzt Hydrocotyle Solandra) DANIEL SOLANDER.

auf der Rückseite:

IOSEPHO BANKS
EFFIGIEM AMICI
MERITO
D. D. D.
CL. ET. IOH.
ALSTROEMER.

Silberne Medaillen

Die Medaille die Kants zuhörer (circ. ao. 80) auf ihn prägen lassen.

Auf der Hauptseite sie linksschauend brust=bild. EMANUEL KANT. darunter A/S (ie Abramson in Berlin)

Die Rückseite (von Mendelsohns Erfindung) der babylonische Thurm. die herabhängende Senkblei zeigt wie schief er aufgeführt sey. Unten liegt ein Sphinx. PERSCRUTATIS (sic) FUNDAMENTIS STABILITUR VERITAS. unten NAT. MDCCXXIII.

Silberne Medaillen

Eine Suite von Medaillen so die acad. der wiss. zu Stockholm auf verschiedene ihrer berühmtesten verstorbenen einheimischen Mitglieder prägen lassen.

Die mehresten sind von Dan. und C. J. Fehrmann verfertigt.

Auf der Hauptseite steht das Brustbild.

1. Jon. Alströmer, consil. comm.
2. Torb. Bergman, chem. Prof.
3. O. v. Dalin, Poeta
4. Dan. Ekström, artifex instrumentor. mathematicor.
5. Petr. Elvius, acad. a Secr.
6. Jac. Faggot, rer. geodæt. præfect.
7. C. de Geer.
8. Cl. Grill, commercii Sueco-Ind. Dir.
9. C. Harleman.
10. S. Klingenstierna, mathemat.
11. C. Linnæus.
12. Chph. Polhem, consil. coll. commerc.
13. Nic. de Rosenstein, architect.
14. Mart. Strömer, astron. Prof.
15. Ant. v. Swab.
16. ~~Petr. Twargentin~~

~~S. Hofr. Lichtenbergs Erklärung der Rückseite dieser Medaille in den Göttingen g. Anz. 1785 p. 350 ff.~~

noch einige andere silberne Medaillen so die acad. der Wiss. zu Stockholm prägen lassen.

16. Frid. Sparre, comes, ohne Porträt.

~~18. Specula astron. Holmiae in augmentat. d. 20 Sept. 1753.~~

17. Princ. haer. Protect.

diese 17 Medaillen sind von gleicher Größe, nemlich wie ein kleiner Thaler. aber theils schwerer an gewicht.

die nächstfolgende hingegen ist ~~ein ein großer Thaler, und die letzte noch~~ größer als ein Species rh.

~~20. auf der Hauptseite Fridericus D. Rex Sueciae. sein Brustbild. auf der Kehrseite: Adolpho Frid. R. S. pr. haer. acad. sc. protectore Speculae astron. reg. primus lapis pos. 1748. d. 26 Maji.~~

18. ~~III.~~ auf der Hauptseite: Fridericus D. Rex Sueciae. sein Brustbild.

auf der Kehrseite. ein Landmann der einen Baum pflanzt: ditabit fructibus aevum. die Unterschrifft: acad. R. scient. Holmiens.

NB. diese letztere ist vom Ritter Hedlinger gearbeitet. s. dess. Medaillen-Werk v. Haid. tab. 77.

Sitterne Medaillen

Dassier's Suite von 60 Medaillen zur Römischen Geschichte ab urbe condita bis auf Augustus.

s. (Lippert's) Erklärung der Dassierschen Schaumünzen. Leipz. 1763. 8.

it. den Catalogue of Cameos, Intaglios, Medals &c formed in different kinds of porcelain & terra cotta by Josiah Wedgwood. ed. 6. Etruria 1787. 8. pag 43 sqq.

Silberne Medaillen

Die ausnehmend schöne und sehr selten Gedächtnis medaille so der jetzige Herz. von Gotha auf seinen verstorbenen Vater von B. Duvivier in Paris prägen lassen.

Hauptseite. des verstorbenen Herzogs Brustbild. Divo Friderico Sax. Gothano optimo Principi.

Kehrseite. er sitzt in Römischer Toga ~~[illegible]~~ auf einer Sella curuli ein Palmbaum gegen über an welchem das Sächsische Wappenschild hängt und unten Helm, Schwerd, und fasces liegen. Requies optimor. merit.

Unterschrift Natus $\frac{14}{25}$ April. 1699. obiit 10 Martii 1772.

Silberne Medaillen

die große Medaille von Churfürst Johann Friedrich zu Sachsen.

Hauptseite: sein Brustbild mit dem Churschwerde, auf dem Halskragen ein Theil der Worte die ihm seine Gemahlin Sophia hinein gestickt als in Eren (kan niemand weh=) ren. Umschrift Joanns. Fridericus. Elector. Dux. Saxonie. fieri. fecit. etatis. suae. 32.

Kehrseite das Sächsische Churwappen. Umschrift: Spes mea in Deo est. anno nostri salvatoris MDXXXV.

cf Tenzels Saxonia numismatica

Köhlers Münzbelustigungen 2ten Th. p. 422. und das Titulkupfer.

der große sogenannte Sechzehner=Pfennig der Republik Bern. (fast 5 Thaler innern Gehalt) die Hauptseite ist von Mörikofer, die Kehrseite aber von Dassier gearbeitet. auf jener das Wappen von Bern. Respublica Bernensis.

| an ein Altar auf diese eine stehende weibl. figur mit fascibus, Schwerd, Scepter, Felicitas reipublicae. Unterschrift Senatus & sedecim viri reipublicae Bernensis.

cf v. Hallers Schweizerisches Münzcabinet 1 B. No. 791.

Medaillen in Bronze.

die auf Haller von Mörikofer in Bern. Hauptseite: Hallers brust=bild im göttingischen Facultäts=mantel. ALBERTUS HALLERUS.

Kehrseite. Ein offnes buch mit einer anatomischen und einer botanischen Zeichnung auf den Wolken. Dahinter Apolls Leyer; und beides mit einem Lorbeerkranz umgeben. Umschrift. PATRIAE NOVA SERTA PARAVIT. Unterschrift: famam expressit in aere Mörikofenus.

s. Zimmermanns Leben des Herrn von Haller p. 363 sq. u. die Titelvignette.

it. des jüngern Hallers Schwingerisches Münzcabinet I S. No. 217.

die auf den Bar. Asch von Gass in Petersburg. Hauptseite: des Bar. Asch brustbild GE. L.B. DE ASCH S.C.M. ROSS. A CONSIL. STATUS P.

Kehrseite. Hygea vor einem Altar. Umschrift. LIBERATOR A PESTE. Unterschrift: IN BELLO TURCICO AD ISTRUM. MDCLXX.

Goldne Münzen

Ein wegen seines Alters sehr seltner Türkischer Ducate von Sultan Soliman I. zu Amida in Mesopotamien / geprägt ao 1519 im 1ten J. seiner Regierung.

/ (Diarbekr)

Die Legende auf der Hauptseite bedeutet: Gepräge des Beschützers des Mächtigen und Siegreichen zu Wasser und zu Lande.

und die auf der Kehrseite:

Des Sultan Soliman Schah Sohn von Sultan Selim Schah * geprägt zu Amida im Jahr 926 (d. i. ao Chr. 1519).

* (Selim I.)

Eine Indische Sternpagode.

s. Sonnerat voyage aux Indes orientales T. I. p. 145. tab. 29. fig. 10.

it. Fr. Paullini a S. Bartholomaeo systema Brahmanicum ex monumentis Indicis musei Borgiani. Rom. 1791. 4. tab. 31. fig. 7.

fine Guinee v. K. Wm III u. König
Anna. 1694. wigt 131 Grains.
s. Mart. Folkes's Table of English
Gold Coins reprinted 1761. 4. p. 160.
Pl. XVI. No 3.

Silberne Münzen.

Eine algierische Münze 6 mgl. werth.
Hauptseite: der Sultan Abdulhamid Chan (der vorige Sultan zu Constantinopel) dessen Sieg groß sey.
Kehrseite: geprägt zu Gjesair 1188 (d. i. 1774.)

Zwey Maroccanische Münzen vom vorigen K. Mohammed Abdallah.
die eine 1½ Rthlr werth.
die andre 6 mgl.
auf beiden steht, auf der Hauptseite Ahad, ahad (Einer, Einer) 1190 (1776)
auf der Kehrseite Dhoreba Merakesch (geprägt zu Marokos)

Eine Indische Rupie.

Eine Maroccanische Musuna (Spanisch Blanquilla)
nebst einer kleinen Schnellwage von Buchsbaum Holz worauf sie im Handel und Wandel mit ausnehmender Geschwindigkeit gewogen werden (ohngefähr wie die in Danzig zu gebräuchlichen hölzernen Ducaten-Wagen) v. Schaltebrand in Biel m. 7br. 1783.
s. Höst's Nachr. von Marokos p. 283. und die Wage p. 280 sq. tab. 17. fig. 7.

~~Ein sehr seltner sogenannter Boston~~-Shilling von Massachusetsbay.
Hauptseite: Eine Fichte, das Wapen der Provinz. Umschrift: MASATHUSET.
Kehrseite: 1660. XII. Umschrift: ~~NEWENGLAND. A. 1660.~~
s. Hutchinson's history of Massachusetsbay Lond. 1765. 8. T. I. p. 178.
„No other colony ever presumed to coin any metal into money. It must be considered, that at this time there was no King in Israel.„

Ein neugeprägter noch unversehrt genau vollwichtiger Shilling von K. Georg II.

Ein dergleichen von K. Georg III.

Ein eben so frischgeprägter unversehrter Sixpence von K. Georg II.
Ein dergl. von K. Georg III.

Ein Sixpence der Königin Anna v. 1703. der aus Mexicanischen Silber von der a. 1702 im Spanischen Hafen zu Vigo erobertem Silberflotte geprägt worden. wie das wort Vigo auf der Hauptseite unter dem Brustbild der Königin angezeigt.

s. the metallick history of the reigns of K. Wm III & Qu. Mary, Qu. Anne & K. G. I. Lond. 1747 fol. (als Anhang zu der großen Ausg. von Rapin Thoyras & Tindal) medals of Qu. Anne tab. II. fig. 9.
it. Mart. Folkes's table of ~~the~~ English Silver coins. reprinted 1763. 4. p. 130.

Kupferne Scheidemünzen

Javanischer Fano.
s. Tavernier T. 2. pag. 14. nº 7. 8.

Pfennig von Tunis unter dem Sultan Mustapha III. die Inschrift auf der Vorderseite bedeutet: Sultan Mustapha. die auf der Kehrseite: geprägt zu Tunis 1177 (der Hedschra d. i. n. Chr. geb. 1763.)

Eine dicke Münze des Nordamericanischen Freystaats.

Hauptseite: ein weiblicher Kopf mit fliegenden Haar. Unterschrift: LIBERTY. Unterschrift: 1794.

Kehrseite: eine Lorbeerkrone mit der Inschrift: ONE CENT. Umschrift: UNITED STATES OF AMERICA. Unterschrift: 1/100.

15 Stücke verschiedenen Gepräges von dem
säuberen promissory Halfpennys die
in verschiedenen Kupfer- und Eisen-werken
von England, Schottland und Irland ge-
prägt und die Arbeiter damit bezahlt
werden, die dann dieselben wenn sie wol-
len | an den am äußern Rande dieser
Münzen benannten Orten (offices,
warehouses &c) gegen gutes Cur-
rentgeld umsetzen können.

| meist

Zinnerne Scheidemünze

Ein zinnerner halfpenny mit dem 4 eckten kleinen Stückchen Kupfer in der Mitte derglich vor circ. 100 Jahren eine kurze Zeit über im Tower geprägt worden.

Hauptseite GULIELMUS ET MARIA. ihre Brustbilder.

Kehrseite BRITANNIA. die bekannte sitzende Figur.

Hausen rund um den Rand herum:

NUMMORUM FAMULUS.

s. Benthems englischen Kirch- und Schulstaat. ed. 2. p. 740.

Nothmünze aus Messing

Eine halbe Krone von Jacob II während seiner Flucht in Irland. — Hauptseite: sein Brustbild: IACOBVS II. DEI GRATIA (NB unter jenem Namen sind die Worte IACOB. R. nochmals aber verkehrt, und einwärts gedrückt zu lesen.)

Kehrseite: die Krone mit den Kreuzwerk gelegten Scepter. zu beiden Seiten J. und R. drüber 1690. XXX. drunter Apr. Umschrift: MAG. BR. FRA. ET. HIB. REX.

"Some of these coins for every month, "from June 1689 to April 1690, inclusive, are in the hands of the curious."

Simons. p. 60.

James Simon's Essay towards an historical Account of Irish coins. Dublin 1749. 4. (B.) pag. 59 f. Pl. VII. fig 155 ist einer vom 8br. 1689 abgebildet.

cf Smollet's hist. of Engl. vol. VI. p. 36. The King's old stores were ransacked, the shops of tradesmen, & the kitchens of burghers were pillaged to supply the mint with a quantity of brass, which was converted into current coin for his majesty's occasions. An arbitrary value was set upon it, & all persons were required & commanded to take it in payment, under the severest penalties, though the proportion between its intrinsic worth & currency was nearly as One to three hundred. ?

Scheidemünze aus Glockengut.

1 Anrathen

einfache und doppelte Solsstücke die der Pariser nationalconvent auf des Abbé Mongez giessen lassen (denn zu prägen ist diese composition des beygemischten Zinnes wegen, zu spröde.)

Papiergeld

von Nordamerikanischen Freystaat
auf 65 Spanische milled Dollars
according to a Resolution of Congress of the
14th Jan. 1779.
(Philadelphia) printed by Hall & Sellers
ist abgebildet in (Th. Anburey's) Travels
through the interior parts of America. L.
1789. 8. vol. 2d. pag. 400. No. 2.

ein Neufränkisches Assignat de 5 L.
crée le 1 Nov. 1791.
v. ist das original nach welchem die
Abbildung im Revolutions Almanach
v. 1793 pag. 191. gestochen worden.

Globus marino terrestris ex principiis delineationum Hassianarum secundum leges evolutionis in ipsum cuprum immediate designatus a G. M. Lowitz. — loco speciminis Sphaerarii maioris diametri in lucem editus 1747.

NB dieses Exemplar ist von dem grossen Künstler in diesem Fache, Joh. G. Ebersperger eigenhändig für m. seel. Vater verfertigt worden.

cf J. G. Hagers geographischen Bücher Saal 1 B. p. 399 u. f.

dreyfachen Objectiv, — Ein noch vom alten Dollond [illegible] verfertigtes achromatisches Perspectiv mit 4 Ocularen und einem gefärbten hinter diese zu schiebenden Glase um die Sonnenflecken zu [illegible] observiren.

the magnifying powers of the different eye-glasses are 6, 12, 18, & 23 times. with the greatest power the satellites of Jupiter & the ring of Saturn may be easily seen.

Kostete 18 rthl.

Es sind mehrere dergl. nachher nach Gretting gekommen; aber sowohl Hofr. Lichtenberg als der Univ. Optic. Gotthard haben mir oft versichert, wie eins von so ausnehmender Güte gesehen zu haben als das meinige.

| achromatisches

Ein ebenfalls vom alten Dolond verfertigtes | Perspectiv von vorzüglicher Güte, 2 Fuß 4 Zoll lang, mit 3 Auszügen, mit grünem Chagrin überzogen, in einem roth saffianenen Futteral.

Eine 6½ Zoll lange pappen Röhre um den Ocular apparat aus diesem letzten Dollond mit dem Objectiv aus dem restgedachten, zu einem Aepinischen Tele-microscop zu verbinden.

cf Description des nouveaux microscopes, inventés par Mr Aepinus. (Petersb. 1784) gr 8°.
Göttingl. Gl. Anz. 1784. 125 St. p. 1249 sqq. it. 169 St. p. 1692 sqq. it. 175 St. p. 1747.
und 1785. 65 St. p. 654 sqq.

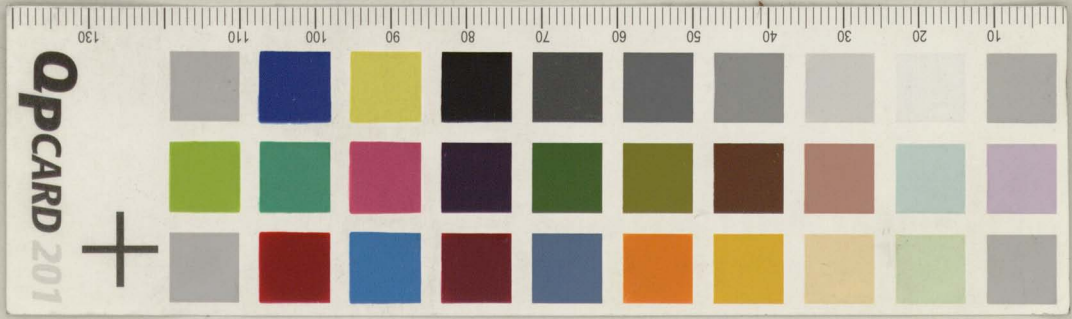
Eine überaus nützbare Einrichtung; die namentl. zu mancherley microscopischen Beobachtungen an lebendigen Thieren im freyen ungestörten Zustande, aufs vortheilhafteste zu gebrauchen ist. So habe ich mich ihrer zu meinen Beobachtungen über die Bewegung des Augenstrahls bey Schuhu p. bedient.

Eine Jaenische brille mit 2 Gläsern verschiedener Farbe. viz. fürs eine Auge blau fürs andre gelb.

cf. J. Gottl. Walter v. der Einsaugung u. der Durchkreuzung der Sehenerven Berl. 1794. 8. p. 99 sq.

mobiler Retina und

Ein Zahnischer oculus artificialis mit 3 Gläsern zum vorschieben vor die copula um die Verbesserung der verschiedenen Augenfehler zu zeigen. viz. ein Fernglas für Myopen. ein Brillenglas für Presbyten. und eine Staarbrille für Hyperpresbyten nach Operation des grauen Staars die hier dadurch nachgeahmt wird daß man das convex Glas so die Crystal-linse vorstellt, herausnimmt.



© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2012/2013